

Philadelphia

159)

1

dem größten Mitgliedern
wird voraus mitgeschickt, dass
am Sonnabend der 10. Januar
d. J. (u. H.) in der Philadelphia
von einigen Personen da,
wo die Gesellschaft eine spe-
zielle Vorstellung

zum ersten Mal für Sieben
vorbereitet wird.

Zur Aufführung geladen
sind "Gärtner von Sizilien" und
"Der Naturkönig".

für den nach Berlinen.

Der, auf zweckmäßig & vollständig.

Die zehnreihige Laius wird geladen.

Offen den 1. Januar 1885.

Der Vorstand.

1785
Mohrberg

109 (a)

2



Jan 1. '85

My dear Schiemann

Many good wishes for the new
year to you & yours; & many thanks for the
magnificent list of honor you copied out
for me. I thought Mr. Schiemann would have
had some record of them, or I had not ventured
& given this trouble. I thought you also had
the good copy of Greece ($\tauων Σαργητος$); it is not
mentioned in the list.

As regards the alterations in working, I will
have them all carefully looked to. The additions
in the proofs you send have already been sent
to me to compare, & I am expecting a notice
of them daily. As soon as it comes I shall
send it & your own copy now received. But
I think that excepting your present MS
additions, it is already correct. I enclose Murray

109 (B)

will send you my views of the stampact
that they send it & me. These corrections
take much time, & I hope sox will not
find many more requisites

I shall take very care about the architectural
terms, & will have my English prop. nad
{ a competent architect - I am awaiting
impatiently your formal test, as we are
now 'in Ferien'

V. always

H. Makaffy

Paris 1^{er} Janvier 1886

Cher cher Monsieur Schliemann

Je viens à l'occasion du nouvel an vous
affirmer en mon nom et aussi pour mon
épouse et nos enfants nos meilleures
souhaits pour vous et votre famille.
Nos enfants surtout vous remercient
de votre bon anniversaire que j'ai reçu pour
l'extremie 1. ill. Décembre

Mais avons été depuis deux mois
auj. mal partagés ma femme et moi
nous avons été engagés mais à
présent tout va bien sans les affaires
qui vont mal.

Pour vos maisons il y a ancora
pas mal à se plaindre cependant on
a du faire des concessions et pour
certaines cas eviter quelques inconveni-
tient d'obtenir et de conserver des
caractères

526 (6)

Dans le couvent du mois je me prie pour
de vous evager un couple venir de ce
qui a été fait et les meurtris pour certains
choses j'en appris comme vous auey
faire au couvent d'avoir des
pein

et daillly je vous pris monsieur
Monsieur un croire valent tout
je veux

M. Zucyge

Nouvelle Compagnie Marseillaise
DE NAVIGATION A VAPEUR

421

Marseille, le 1^{er} Janvier

1885

FRAISSINET & C^{ie}
PLACE DE LA BOURSE, n° 6
MARSEILLE

MAISON DE TRANSIT A PARIS
RUE ROUGEMONT, 9

SERVICE DU TRANSIT

No 7780

Monsieur Henry Schliemann
Athenes

Nous avons l'honneur de vous informer que nous avons chargé à votre adresse
par vapeur "Liban" Suivant Compte inclus.

WS

166

1 barrique vin

166

1 Caisse Cognac

d'ordre de M^s W Schliemann.
d'envoi de M^s Cuzol et fils et fils Bordeaux

dont nous vous souhaitons bonne réception.

Nos débours et frais y relatifs s'élèvent à fr. 925
suivant détail ci-dessous, que nous avons fait suivre en remboursement

Agréez, M^s monsieur

nos civilités bien empessées.

FRAISSINET & C^{ie}

NOTA

Nomme	jusqu'à Marseille	F.
Camionnage		7 5
Formalités d'Octroi		1 50
Droit de Statistique payé à la Douane		1 05
		20
Expédition de Douane et timbre des connaissances		3 3
Ports de lettres et affranchissements		3 3
Menus frais et commission de transit		3 50
TOTAL.....F.		9 25

Fraij's'neb



ATOI

Gebaueri pro Kippe,

Epiwouw nípmu ipur rás Jym-
priout seax. 900.- ás i wyras
i wyras rás Loraemorow Sas.

Xdis sér hðuridur nu' nu-
n' rás Xcas. Karapinopras
npoj wviro uoi hñtizw rás mæg'ow
iws hñt aügor, ór dñw iðsonant-
og ipras. Augubáruw eis ongwa-
ow iur jægur Sas ór dirupras rás
Loabizw uj zpus ipras ófresz ár
aðinrarar jægur rás Loabizw lojus, rás.

Dianu sér fura' olaugros
21/2 Jar. 1885. *J. W. W. G. S.*

Kaiserlich
Deutsche Botschaft.

190 (a)

Java, den 2 Februar 1885

6

Hoffnungsvolles Jahr!

In Hoffnung auf Jahren von Radovitz
kaufte ich mir eine kleine neu angelegte
Flur der Frau auf Laiyandau Bragan auf
einem Grund und Boden sehr angestaut
Witterungszeit zu kaufen.

Bei demselben die Pachtzeit ist von mir
in Besitz der Herrn Kapitän Regierungskommissar Vogel
anmerkt und Vogel verhandelt, so ist sofort der
Kaufmannsminister Präsident Pfeiffer mit der Ver-
einigung des Herrn Kapitän Regierungskommissar Vogel,
mit seiner Markrauff zu mir von Frau gebotenen
Papier geschreibt
Frau Dr. J. Pfeiffer
in Ostau.

Radovitz

Ravingnayen (ulpo yagan Zufnung von Konsulat
 Sowjeten) einverstanden; von mir offiziell
 Zustellung Konsul Albartschin, welche in
 Syrien als Ausbeutekrieg gewesen war, ist auf
 Anordnung der Regierung Aleksej geworben.
 Den Einigungen kann jedoch
 noch entgegen geworden, sobald der Conseil de
 l'Instruction publique, welcher die Regula-
 tion jetzt verleiht, bestätigt habe
 und. Einige Zeit wird darüber noch ver-
 gessen.

Inzwischen werden Einigungen
 auf den Reisepass des Generalgouverneurs
 bestellt. Dafür zahlt man. Ein für
mitte

mit dem Künftigen Provinzialverwaltung einiger
ausländische Gewerbe zu betreiben. Einem Geheimratsherrn
wurde vorstellbar gestellt, Pfleiderer & Rupper zu
weiss Preußisch-Pommern Brüder von der Provinzialverwaltung und
deren Verwaltung zu leiten. Einem Generalmajor beigegeben
Habsburg und einem markgräflichen Prinzenbliefe,
welches Pfleiderer & Rupper von ihrem von Radowitz
gegenstand habe, kann er auf sein Beizufleissen.

Von Radowitz spricht mir seine Tochter
Katharina von Czern Geheimratsherrin mit; von ihrer
Person ist nichts bekannt, was sie von Lippstädts an-
erkennet, auf deren Wiederherstellung sie eine Bezeichnung
in unbestimmtster Weise hat.

Katharina von Czern Geheimratsherrin ist der
Vorstand einer markgräflichen Gesellschaft.

Hielmann

190 (d)

1885

Kadovitz

O
Lebarri proe Xipas,

Enuyou onjipor mar' i wyr Las,
 Arpas 1000. - à trois mois de date
 au Nordivor apois 25.45, entonova si-
 ror nac' ipos Lyaçaypor Las pri-
spax. 25424.55 et pénipor aiwur
 pgor iyi pmonias.

M uyu aim sias onjipor nac'. H
 Enyia laupion myt' ojipor ovix-
 lypia apois 25.42 1/2.

Dianu di pua oibapow
 pmonias

22/3 Jan. 1885.

9290
2324.69

2146

J. E. GÜNZBURG

S. PETERSBURG

11. Februar 1888 462 8
145 Sammlungen

Konink Kury Schlimann
Wien

P

Summe in vorer estimac
in 14 Dukaten, bei pagi sum
wurde empfunden

500 - in Mr. Adelbert Schlimann
500 - Mr. Siegfried Schlimann
1000 - Konink 23 Dukaten
in vorer obig, ist vom probante,
Konink, was war's tris

unpassis/
J. S. Seckley.



J. E. GÜNZBURG.

464

S^t Petersburg, den 10. December 1884.

Empfangen von Herrn J. E. Günzburg _____
die Summe von Fünfhundert Rubel für Reisekosten
des Herrn H. Schliemann, in Athen _____

worüber doppelt nur einfach gültig quittire.

R. 500~

Gege Schliemann

86



J. E. GÜNZBURG.

463

S^t Petersburg, den 10. December 1884.

Empfangen von J^ron S. E. Günsburg
die Summe von Fünfhundert Rubel für Reu-
menung des J^ron H. Schliemann, in Athen

worüber doppelt nur einfach gültig quittire.

R. 500~

N. Schliemann

9

312 (a) August 1888 S. Vines

Geschenke aus!

Ihr Gute ist zu groß! minne Kästel
wagen Sie sich nicht mich vor; mir sind
verbürgt, das wird mir wohl nicht
möglich sein. Umfangen Sie mir einen
Scheck durch für die Postkarte frech
Garten, abwechselnd als Kunst-
museum oder interessanter für die geistige
Musikologie. Sie sind mir jetzt ein
gewisser Andruck vor Sie faire!

Von Ihnen Schie unschuld ist ein
eingefüllter Brief. Nur kann
Wissenswerte füllt sich in für uns un-
erreichlich, der Sie mir kein Ruh auf
Meinung umzuführen wünsche. Eine
Haltung in B-Schwerin ist bestellt,
dass die Männer drungen können
Vorgriff ausfüllt. Ich hoffe ein
immerwährend Kontakt mit dem Groß-

Freude, der Gott freut sich und weiß,
und hat mir gey in abfängige
Hilfing.

Augen auf in Münzen: Das König ist
für die Menschen unsichtbar, — den
König des Menschen Hass nicht
immer fühl bei am Seufzer Münzen,
bad dem der Herr Sanktungen sein
Augen auf ist der das 3^{te} Reich
freud. des Christi Menschen ist
Sonne. Ein Sankt meine Brüder Freude
im Lande Augen für Kind ist. Kein Freude
bringen föhrer Freiwilligkeit Augen zu
vergessen — alle menschen; die
Volksmutterung besteht zum gern Star
Spiele und Lusten, denn Kind und
Kinder Sanktungen mehr als gläubig
freud. Freude!

Aber noch lebendig seift und
Den Geist Menschenfleisch an. ein

Sonnebergs sind in Bayern sehr zahlreich,
aber irgend einem anderen Lande
entdeckt. Schlie begiebt sich in Eins-
kommene von 7000 M. in 1000 M. auf Kosten
für die Vermögensaufzehrung. Auf Kosten für jene
Hälfte ist sie zu Aufzehrung. In Münster verfüllten
und Altona in Altona verfüllten. Die Zahl der 5
Tupfer und 4560 M. Nur 5 Tupfer in
360 M. verfüllt. Auf diesen Aufbau kommt
der Gutsbesitz in Bayern nicht für die
verfüllte Hälfte nicht zu Dasein.

Die Jahre, welche mir Unterkunft sind! In
Schlesien 8000 M., in Münster 4560 M.
Hier soll ich Schlie, meine und nicht
meine auf beide Lande Vermögen verfüllt,
Schlesien und Münster zusammen verfüllt.
Dabei nimmt jährlich Vermögen 1/3 fällt
nach mehr als 3400 M. zurück.

Diese Dasein.

Ich habe Ihnen Schlie geschenkt über
alle diese Vermögensaufzehrung einzufordern
zu können. Eine Anfrage nach

312 (d)

Münser ist mir jetzt auf nicht zuvergängen.
Er hat mir ganz viele gute Dienste,
Dankbarkeit - Prof. Brunn, sein Lehrer, &
der mir Münser nicht zu belieben
wollte.

Wenn ich Schule will, bin ich meistens
zweifellos auf Münser, — aber
es kann, es wird sich die Krieger
gerne überlegen.

Nur freut mich immer mein Dank!
Mit bestem Gruss von mir
zu Ihnen freundlich verabschiedet
Ihre

423 (c)

Herr. Döppfeld's drawing is a very
beautiful one - one that cannot
be equalled by any other painter in
this country. This object therefore
seems to me, ought to be to try
reproducing it in facsimile, by
sketching rapidly - Then Sheller Frijss
can draw from a the scale we
allow, & will do, if he is allowed
fair play. Run of you and Herr
Döppfeld, as determined in shall
be engraved & we will take the
pain to assist, by pointing out
what requires correction, & com-
munity to consider, without causing
you temper, I fear the results -

I have asked Frijss to
print another copy of the
plan, & make the correction



423 (a)

20, LANCHAM PLACE.

- 6. Jan'y 85

My dear Dr. Schliemann,

I yesterday received
your letter of the 28. Dec'r with
an enclosure - You do not
allude to, & I suppose consequently
have not received mine of the
24th, which may to some
extent modify your views -
Since then I have seen Mr.
Herring & Mr. Frijss, & have
adjusted my mind on to
the best mode of reproducing
Herr. Döppfeld's beautiful plan

ly form... By the mode adopted
you can have on nearly, or
it. Can be done ~~on~~ⁱⁿ stone, a fac-
simile.. but if you insist on you
say you will, in having it engraved
on stone - "I add question." I wish
you joy, but don't please ask me
to interfere. - The good men that
could be employed to that purpose,
are now so few, & consequently
so fully employed, that you
cannot get a proof in
months, & then the errors made
by a man ignorant, necessarily,
of the subject, will be at least
10 fold the committed by the
men, & correcting them would
require the patience of a saint. -

even if in the open air the distance
you are. I strongly think a lithograph
if you want any thing better, you
had better, however it engraves on
copper & steel. but then certainly
cannot be done in 6 months
probably 12, & then are no engravers
on metal in this country, on the
present day. —

Now to rectify the errors
you point out, in the proofs sent
you, are errors of "register" arising
from the proof being taken by a
hand press - or omission perhaps
made, watching your mistiming,
& can be remedied, as easily as
the typographical errors made
by printers, in the first proof
from & transposed. —

so far as he comes, & have
authorized him (as far
as my authority goes) to make
repairs &c of yr place.) to
use two men stones, (and to
allow me) will these be
send you copy, & I shall
be glad to have what you
show. qrs =

The perius I would strongly
urge in your attention. If
the legend is written on the
plate - I presume, first in
English, & then written in
German legend written.
Then a French, the same whether
it is engraved or photographed
one become written & blurred

423 (e)

you will have dissatisfaction with
the work - The only way
to avoid this is to have the
plan engraved on Copper.
Keep on the Transfers made by
asphaltum stones - If this is
not done I would recommend
letter being inserted on the
plate, & a legend on the side.

Storing in your next job
will take a calmer view
of the matter I remain

Yours
J. H. Lyman

1885

Terwalt

437 (c)

437 (a)

Légalion du Grec
20 Amagans
6 v Brux. le 24/6 Jan' 85

Σοργαστας της Αραδιεζη

Την πινακίδην της θαυμασίαν
έπειτα προετοίμασθαι, ηγετούσαντας πάντα παραπομπή
της Αραδιανής γέλων, και πολλά ιερά φίλαρα
πορτραϊτα και σεργιάτα πρόσωπα αιγανώντας, παρ-
ηγένειαν μάλα πανταχού είπες διαδηματικά, ηγετούσαντας
αιγανών. Ειρηνικών οι άνθρωποι ήταν δεινοί περί-
σημείων, και οι οποίοι ήταν δεινοί εμμετάλλους μεταξύ των
τελευταίων επικανονισμών ήταν απόλυτα αιγανώντας
αιγανών, προσοντικών θυμών της ήγειρης περιοχής
θυμών στον οποίον, ταξιδιώτες περιήλθαν τον ίδιον
νύχταν. Ήταν πολλοί οι άνθρωποι οι οποίοι ανατίθε-
αντούσαντας μεταξύ των αιγανών της Αραδιεζης, πανταχού
την παταράγην. Ταξιδιώτες πανταχού ήταν πολλοί
αιγανών το ονοματεπώνυμο πανταχού της Αραδιεζης
πανταχού ήταν περισσότεροι αιγανών της Αραδιεζης, η οποία
πανταχού πανταχού πανταχού πανταχού πανταχού
πανταχού πανταχού πανταχού πανταχού πανταχού πανταχού

437 (8)

dwlo si' baufa tñr yñwñ oñ yñwñ "sñw -
oñyñr rr pñlyr rr."

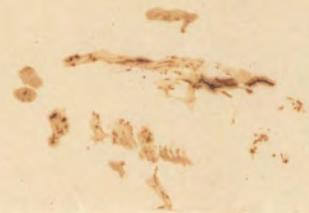
Xaipsh, nñcayonsh, jñcayonsh

Iñcayonsh Yñwñ

Mñmñ

Brotkraus

132 (c)



132 (a)

12

Littis, 6. Juno. 1885.

Gottlob für Sie!

Nach auf all das die drei
unbekannten Lungenfischen habe ich
nich das die zwei Kopfblatt-Grennen
überliefert, die ich habe mit den
Zahlen von 27. n. M. aufstellen - da
die beiden Diploben ab, auf beiden
die neuen Naturtypen für mich
nach bestimmt werden sollen - und
daher Ihnen diese überlassen - und
daher mich davon nichtig. Ich
denke Ihnen aber sehr dankbar für
die beiden Grennen, die wir
hier sind Kopflos, für mich aber
doch auf sie unterscheiden, daß
die Diploben sehr in Ihren Ziffern

obliged to do now
you understand better. If and
when off on tour again and
the main difference all in
group. You expect others
as well you give a hand-
bill for my publisher.

The principal difficulties
now of getting in money
there is in the main due
to many papers and books to
get there are no sufficient
to guarantee royalties.

Mr. Charles H. Grosvenor
Supt.

Dr

Yours
Dr. Edward Brookhaas.

With # 132

19a

Wiens Zukunftsdenkmale.

Der berühmte Künstler, der uns folgende Anregung von seinem Krankenlager aus sendet, spricht über einen Gegenstand, der das intensivste Interesse jedes kunstfertigen Wieners herausfordert. Wir Alle wissen, daß es um unsere öffentlichen Denkmäler traurig genug bestellt ist — unser Auge und unser Herz kann sich nahezu ausschließlich nur an dem Denkmal Josefs II. erfreuen — Anordnung und Durchführung aller übrigen Monuments halten strenger Kritik nicht Stand, so herrlich dies oder jenes auch für sich als Kunstwerk gerathen, wie beispielsweise das Schubert-Denkmal. Eine Reihe von Monuments ist noch „ausständig“ — wir bekommen ein Beethoven-, ein Grillparzer-, ein Maria Theresa-Monument. Es wird ein wunderbares Gebilde sein, das Denkmal Beethoven's, dessen eine Theilfigur bereits das Lob Europas in Paris eingehainst — aber mit Besorgniß müssen wir dem Arrangement entgegenblicken. Der Ort, wohin das Kunstwerk gestellt werden soll, trägt an sich schon allein die Ursache zerstreuernder Wirkung, unzulänglichen Eßektes. Der Vorschlag, den der Autor der nachfolgenden Zeilen macht, ist ein wohl beherzigenswerther — mögen die Bildhauer der Idee des Malers ihre volle Aufmerksamkeit schenken, mögen die entscheidenden Kreise dem Plane des Künstlers Beachtung und Erwagung nicht versagen.

* * *

Der Wiener Gemeinderath hat vor einiger Zeit den Beschlüß gefaßt, den im Jahre 1883 wiederkehrenden zweihundertsten Gedenktag der Befreiung Wiens von der Türkenbelagerung in hervorragender Weise zu feiern. Unter den Anträgen, welche angenommen wurden, war auch der, dem unerschrockenen und umsichtigen Kommandanten Wiens, Rüdiger von Starhemberg, ein Monument zu setzen. Wer denkt dabei nicht allsogleich an alle Monuments, die wir schon besitzen? In den wenigsten Fällen kommen die dargestellten Persönlichkeiten durch die Art ihres Standplatzes anders als karriert zur Geltung, in noch selteneren Fällen stellen sie sich in würdiger, eindrucksähnlicher Weise dem Beschwauer vor die Augen oder stehen sie im richtigen Verhältnisse zu dem Platze, auf welchem sie aufgestellt sind. Das Schlimmste an der Sache ist aber, daß die Bevölkerung zumeist kalt und theilnahmslos an ihnen vorüber geht und sie häufig als Verkehrshinderniß ansieht, was sie zum Theile auch sind. Leider wissen oft die Wenigsten, was der dargestellte Mann gethan, warum er die Ehre genießt, als bleibendes Bild hier zu stehen und auf dem Denkmal selbst ist meist außer Namen, Jahreszahl und Widmung nichts zu lesen.

Der geschäftige Eiserner treibt die Menge vorüber und wenn sie schon über das Monument denkt und spricht, so sind es lustige Bon mots, zu welchen es Aulaß gab. Unsere Monuments stehen fast durchwegs im Mittelpunkte von Plätzen und Gartenanlagen. Im Winter ist es dort kalt und rauh und bei schöner Jahreszeit brennt die Sonne auf dem schattenlosen Plane und wirbelt den Staub darüber hinweg. Man schaut sich in Wien an den öffentlichen Promenaden nach Hallen und Arkaden, wo ein gemächliches und genüßreiches Sich-ergehen möglich wäre. Dort würde sich hundertfach die Gelegenheit ergeben, schöne, herrliche Monuments in Marmor zu errichten, ja zu jeder Darstellungsweise zu greifen. Die neue Technik macht es möglich, die schönsten Glaskuppeln, das herrlichste Oberlicht zu schaffen. Wie würden Statuen in Arkaden und geschlossen Räumen wirken, wo nicht der Sockel die Hauptfache ist, wo er nur dazu dienen würde, die Thaten dieses oder jenes Mannes zu erzählen, ja wo Bild und Wort ein unterrichtendes, auseinerndes Gauzes bilden, wo wir mit Muße und Ruhe die Bedeutung eines solchen Mannes und eines solchen Werkes auf uns wirken lassen könnten. Und endlich, was für eine Wohlthat wäre es für unsere Gartenanlagen! Sie würden dadurch gegen den direkten Anprall des Straßenstaubes geschützt; jeder Gärtner weiß, was das ist. Die Besucher der Anlagen aber hätten Schatten und Ruheplätze in der heißen Zeit und bei plötzlichen Gewittern einen ausgiebigen Zufluchtsort.

Stellen wir uns nun eine unserer Gartenanlagen vor und nehmen wir gleich im gegebenen Fall die Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Befreiung Wiens von der Türkenbelagerung im Jahre 1683. Würde es da genügen, die Heldengestalt Starhemberg's allein anzurichten? Nein! Jeder würde sagen: Herzog Karl von Lothringen, König Johann Sobieski von Polen, die Churfürsten von Sachsen und Bayern, der Bürgermeister von Wien, Liebenberg, Kardinal Kolonitz, ja auch die zwei Braven: Kolschitzky und sein Diener Michalovics dürften nicht vergessen werden; die heroische Ausdauer und Tapferkeit der Wiener Bürger, die Frauen, das Heer, hinab bis zu den Bäckerjungen, der die Minen grabenden Türken (am Heidenschuh) entdeckte, sie Alle haben Theil an jenem glorreichen Kampf, durch welchen die Zivilisation vor Ueberfluthung der Türkennacht bewahrt wurde; denn wäre Wien durch den Heroismus seiner Bürger nicht so lange gehalten worden, bis sich die Hilfsvölker vereinigt hatten, die Folgen wären nicht abzusehen. Ganz Europa ist den Wienern Dank schuldig, und die Wiener

wieder sind es ihren Helfern in der Noth, darum aber darf hier in diesem Falle kein Denkmal in herkömmlicher Weise errichtet werden, denn dies wäre vollständig ungenügend. Auf die erste Frage, wo der geeignete Ort dafür wäre, möchte ich wohl antworten: Dort, wo die heiligsten Kämpfe geschlagen, die heldenmuthigsten Thaten vollbracht wurden. Das ist also an der Ringmauer, vor Allem die Löwenbastie. Nun liegen aber fast alle unsere Gartenanlagen an dem ehemaligen Stadtgraben. Denken wir also ein Thor in eine dieser Anlagen links und rechts in Hallen und Arkaden auslaufend, die geschlossene Seite nach Außen, die offene Seite nach Innen, nämlich der Gartenanlage zugekehrt, und nennen wir es einstweilen das Türkenthor der Siegeshalle. Wir treten durch ein mäßiges Thor, das durch ein Gitter zur Nachtzeit vollständig zu verschließen ist, und befinden uns unter einem Kuppelbau, der mit Siegeszeichen und Trophäen geschmückt ist. Rechts und links führen Bogenthüren in die an das Thor schließenden Hallen. Sie sind durch Oberlicht beleuchtet. Wir sind rechts eingetreten: Starhemberg und Kolonitz stehen hier auf einem nicht allzu hohen Sockel, der Mann des Krieges und der Mann des Friedens, der Schützer des Vaterlandes und der Spender des Trostes vereint. In goldenen Buchstaben sind ihre Thaten auf prächtigen Erztafeln zu beiden Seiten hinter ihnen an der Wand verzeichnet. Eine Glaskuppel leitet das Licht über die herrliche Gruppe. Rechts von der letzteren zeigt ein Gemälde den verwundeten Starhemberg, der sich auf einer Bahre umhertragen lässt, um die Vertheidigung zu leiten. Links davon ein Gemälde des Kolonitz, welches darstellt, wie er im Türkenslager die verwaisten Kinder aufnimmt; zu beiden Seiten sind rings herum bequeme Sitze zum Ausruhen und Betrachten angebracht.

Wir schreiten an diesem Gemälde vorüber; ein Trophäum schließt querüber die Halle, welche links und rechts mit schöner Architektur und Durchgängen zur Vorhalle abgeschlossen ist. Dort steht die Statue des Bürgermeisters Liebenberg, die Büsten Kolschitzky's und Michalowics' links und rechts in Medaillon-Nischen. Wenden wir uns noch um; auch von hier sind die Trophäen zu sehen. Zwei riesige Glastafeln, einen Zoll dick, schließen sie zu beiden Seiten ein, einen Raum von ungefähr vier Metern inzwischen lassend. Die Glastafeln lassen sich mit Leichtigkeit durch einen finneichen Mechanismus in

die Höhe schieben, um die darin aufgestellten Gegenstände näher zu besichtigen, zu reinigen. Es stehen hier, schön und kunstvoll geordnet, Beutestücke, Waffen und Kleider der Helden. Alles ist durch daran befestigte Tafeln erklärt. Tritt man links vom Eingangsthore in die Halle, so stehen hier Sobieski und Karl von Lothringen. Den Sockel bilden gebundene Türken in gebeugter und kniender Stellung. Rechts und links hinter den Statuen sind ebenfalls Metalltafeln an den Wänden angebracht, worauf ihre Thaten in Bezug auf den Entzatz von Wien in goldenen Lettern aufgezeichnet sind. Dieser Gruppe gegenüber stehen die Churfürsten von Sachsen und Bayern. Eine Kuppel, deren innerster Raum durch Glas geschlossen, giebt ein klares, wirkungsvolles Licht auf die Gruppen herab, zu beiden Seiten sind an den Wänden Gemälde angebracht. Auf jenem rechts von der erstgenannten Gruppe: Sobieski und Starhemberg treffen im erobernten Türkenslager zusammen und umarmen sich, und links die Schlacht. Das türkische Lager ist schon theilweise genommen, ein Theil derselben brennt, die verzweifelt kämpfenden Türken weichen zurück. Von hier weiter kommt man ebenfalls zu einem Trophäum, das dem auf der rechten Hallenseite befindlichen ähnlich ist. Ist man durch einen der beiden Durchgänge in die Eingangshalle getreten, so sieht man hier außer dem Trophäum von der anderen Seite noch eine Bürger- und eine Soldatengruppe aus dieser Zeit. An den Wänden sind noch merkwürdige Begebenheiten aus der Zeit der Türkensbelagerungen aufgezeichnet. Denken wir uns solche Hallen und Thore, wie hier Eines geschildert, so kann unser Parnas der Kunst und Wissenschaft, des Kriegsruhms und der Staatsweisheit in zusammengehöriger, würdigster Weise Platz finden, und genügen in dem gegebenen Moment nicht die Mittel, so mag einstweilen dort, wo die Statue, die Büste, das Gemälde sein sollte, eine Inschrift die rühmliche That verkünden. Unsere Enkel werden sich, wie wir heute, ihrer Schuld gegen ihre Vorfahren erinnern und das in würdiger Weise vollenden, was wir nur beginnen konnten. Aber begonnen muß es werden, der bisherige Weg muß verlassen werden zu Nutz und Frommen des gesamten Volkes. Sollen unsere großen Männer, ihre Bedeutung, ihre Thaten uns ins Herz hineinwachsen, so müssen ihre Monumente so sein, daß sie dem Volke selbst ihre Bedeutung erklären.

Josef Hoffmann.

Inst. No.	Received	7 1 188	Inst. No.	20197	Transmited	183
Stn. from	Time h. m. m.	By Clerk.	Stn. to	Time h. m. m.	By 223(a)	Clerk.

Station To

Athens Paris

Foreign No.

20615 No. of wds. 12 Date 7. Time 11.5m

Remarks

To Name

Doctor Schlomann

Address

Athens

Reinwald attend votre traduction ou autorisation à traduire ici

223 (b)

1885

Reinwald

176(a)

F. A. BROCKHAUS.

14

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG,

7 Januar 1885.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Brockhaus

Zum Dr. H. Schliemann, Athen.

Sehr geehrter Herr!

Zum Dr. Schliemann Herr nach den Tagen am
vom 20., 23. und 28. or. M. fuisse das Telegramm
vom 5. d. M. bestätigt, brincke ich Ihnen zuwirkt,
dass ich inzwischen nochmals die Abgänge des Sargen 2-4,
abgeliefert im Fortan vom 3. Kristal, somit Monat,
schrift vorzubereiten, um sie abzuschließen.

Möcht' ich Ihnen die von Ihnen gewünschten aufschreiblichen
Abdrückungen auf den Sargen 1 bezüglich überreicht,
so werden Sie diese noch vor dem Ende Februar einzugehen
haben.

Blätter der auf dem Wasserstrich zu den Sargen aufzu-

Brd.
Hr.

von dem ich Abschriften von Murray erhalten habe,
haben Sie noch die Französischen, mir bestanden
nicht, geben, und zwar folgt es auf für eine gesuchte.
Französischen und Preußischen, da der zweitens nach
Oberste Rechte, in einem Languedoc-Sainte-Maxime
geschrieben gewesen ist, und mir die Regierung
gezeigt wurde, worauf ich mich mit Murray wegen des
Vorleses weiter beschäftigen möchte. Rollau Da nicht
Gouverneur kein Languedoc die Tafeln für den Zweck
frei habe, so wird mir eine französisch. Leser
der Regierung vorausgeschickt sein müssen und zwar
in der Reihenfolge der Tafeln, um Alles kontrollieren
zu können.

Gebraucht der französischen Ausgabe von Sirius
für mindestens, was ich Ihnen schreibe aufzufinden,
Übersetzungen nach der Firma Reinwald in Paris
von Baron Murray's getroffen werden. Dann werden

ich mich den Nachbereitungen machen der gleichzeitigen
Schriftsteller aller in Europa kommenden Ausgaben von,
französischen, und werden so wie angefangen sein müssen,
wenn die Firma Murray vornehmlich, nach der Ver-
teilung der französischen Ausgabe inhaltig verändert wird
nach Herstellung erfasst. Ich habe bereits geschaut
die französischen Ausgabe der Bros. im Druck, wenn
Schriftsteller noch immer nichts gelesen der Firma. Ich
vermöchte ich, die Erklärung Groß Teile gemacht zu
haben. Die Bros. 1-4 sowie die Firma, kommt
durch den Herausgeber korrigiert sind, von Reinwald
in Paris abgesetzt.

Der 1. Band des "Journal of Hellenic Studies 1881"
ist jüngst auf Langfors' von Oxford bei Macmillan & Co.
für ein beschränkt und kann öffentlich breit zugänglich
von Reaktion übermittelt.

Indem ich Ihnen hierbei noch danken, darf erneut hinzugefügt
werden, dass die 5. Konjektur weitergeführt wird, zuerst
ausführlich

F. S. Preusskuny

14a
Soben erschienen : 175

Erklärung der Klass

auf Grund der in der beigegebenen Originalkarte
von Spratt und Forchhammer dargestellten topischen
und physischen Eigenthümlichkeiten der Provinzen Ebene

zu Bertrag

zur

Erledigung der Hornemischen Frage

von
Dr. P. W. Forchhammer.

Kiel

1884.

1 Bd. in gr. 8°

Preis 10 Mk

London, 8 Jan'y 1885

~~H. Schlamann Esq.~~

~~Going to ~~presently have~~ his Athenes~~

Dear Sir,

Herewith we beg to hand you a Statement of your account for the past half year shewing a balance in your favor of:

£ 1077.8 p^r 31 Dec^t 1884 and

, 500. drafts forward

, remittances ,

which please examine and, if found correct carry forward to new account under advice, at your earliest convenience.

We enclose the List of your Securities deposited with us, requesting you to let us know if we agree -

We credited you as per enclosed Note:

£ 1675 & £ 1 inst for sundry coupons

377 (b)

Jan 8

We confirm your last letter of the 18 Decb
and always with great pleasure at your
disposal we wish you a happy & prosperous
new year & remain.

Dear Sir, yours truly

J. Henry Throderf

March 10

1855

1855

Yours ever to J. Henry Throderf
I hope you will be well & happy
in your new home & I trust you will be
as happy as you were in New York.
With kind regards to your wife & children I remain

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

378

150.

LONDON.

Bonds & Coupons encashed for account of Henry Schleunemann Esq.

1885			
Jan 1	Havana 7% 1 ^o Martg	£ 784 - -	
	Chilian 6% 1867	" 105 -	
	Argentine 6% 1868 Bonds	" 600 -	
	do do Coupons	186 -	
		£ 1675 -	

Jan 30 c	499	19	4	1		1%	11
July 1 c	1502	9	5	6		1 12 11	
c 2002	8	9					
7 d	70						
c 1932	8	9		4		1 1 2	
11 d 1000							
c 932	8	9		1		2 7	
12 d 25							
c 907	8	9		5		12 5	
17 d 15							
c 892	8	9		8		19 6	
25 c 164	15	6		6		17 4	
c 1057	4	3					
31 d 20	14	6				5 8	
c 1036	9	9		2			
Aug. 2 d 39				3		8 2	
c 997	9	9					
5 d 37	9	10					
c 939	11	11		2		5 2	
7 d 16	11	7					
c 923	-	14		1		2 6	
8 d 15				-			
c 908	.	4					
c 651	.	6					
c 1539	.	10		4			
12 c 284	5	7		6		1 10 3	
c 1843	6	15					
18 d 51	5			5		1 4 6	
c 1792	1	5					
23 d 9	13	10					
c 1782	7	7		3		14 8	
26 d 25	7	7					
c 1757	7	7		6		1 8 11	
Sept. 1 c 14	7	7					
c 1771	14	10		-			
d 172	16						
c 1768	18	10		1		4 10	
2 d 10							
c 1758	18	10		6		1 8 11	
8 d 100	1	10		3		13 8	
c 1658	11						
11 d 18	14						
c 1640	13					1 11 5	
18 d 52	3	10		7			
c 1588	9	2		2		8 9	
20 d 206	9	11		10			
c 1381	19	3				1 17 10	
30 d 1	16	6					
c 1380	2	9		1		3 9	
c 250	11	18					
c 1630	14	5		6		1 6 9	
7 c 93							
c 1423	14	5		13		2%	3 1 4
20 d 4600							
c 123	14	5		1			4
21 c 54							2 11
c 1477	15	7		6			
27 d 18	.	.		4			1 10
c 169	15						
31 c 350	16	3					
c 520	11	3		8/5		6.30%	
Nov. 30 d 68	12	6		20/4.4			
c 451	18	9		2		40%	2 5
22 d 8	10	9					
c 443	8	9		9			10 11
Dec. 1 c 93							
c 536	8	9		14			1. 6
13 c 427	10						
c 963	18	9		1			2 7
16 c 235	12						
c 1199	10	9		2			6 7
18 d 114	2	8					
c 1083	8	11		13			1 18 7
31 d 1	16	6					
c 1083	11	7					
				184			28 16 3

Recapitulation

19	19	10	a 1%	3	19	10	
3	6	5	2%	1	6	7	
8	5		3%	-	5	1	
5	1	7	4%	4	1	3	
28	16	3		29	12	9	

³⁷⁹
Dr Mr J. H. Schliemann in account with J. Henry Schröder & Co Cr
Athenes 158

Elle

London 31 December 1884

Spent Chrs' afternoons

1884

Dec 31 Draft forward

1884

21 Jan 500

1884

1884 Dec 31 Balance forward

31 Dec 1077 - 8

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 8th January, 1885.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.4	to	12.4½
ANTWERP	"	...	...	25.55	"	25.60
HAMBURG	"	...	...	20.66	"	20.68
BERLIN	"	{}	...	20.67	"	20.69
FRANKFORT O/M	"		...	20.67	"	20.69
PARIS	"	...	...	25.50	"	25.55
Do.	short	...	...	25.27½	"	25.32½
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.50	"	25.55
ST. PETERSBURG	"	...	...	24½	"	24¾
VIENNA	"	...	...	12.50	"	12.55
TRIESTE	"	...	...	12.50	"	12.55
ITALY	"	...	...	25.67½	"	25.72½
LISBON	"	...	...	51½	"	51¾
OPORTO	"	...	...	51½	"	51¾
<hr/>						
3 % CONSOLS	...	...	...	99½	to	99¾
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	94¾	"	95¼
5 % " 1870	...	...	...	98¼	"	98¾
5 % " 1871	...	...	...	95¾	"	96¼
5 % " 1872	...	...	...	95½	"	95¾
5 % " 1873	...	...	...	95½	"	96
4½ % " 1875	...	...	...	87½	"	88½
4 % " (NICOLAI)	...	...	...	83½	"	84½
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	94	"	96
5 % " AZOV	...	...	...	94	"	96
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	17½	"	18
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	125	"	126
" " " 4½ %	...	...	...	116	"	117
SPANISH, 4 %	...	...	...	58½	"	58¾
4½ % FRENCH	...	...	...	108	"	108½
<hr/>						

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT 5 per cent.

List of Securities deposited
with Mess^{rs} J Henry Schröder & Co, London,
for account of Henry Schliemann Esq^r Athens

Continuation

\$2000	City of Cleveland (Ohio) 7% Bonds
5000	Buffalo City Park 7% Bonds
12000	Chicago Rock Island & Pacific RR 6% Bonds

E.E.

London, the 31 December 1884
J. Henry Schröder & Co

N.B. The above specified Securities are deposited in the Vaults of
Mess^s. J. Henry Schröder & Co, at 145 Leadenhall Street, but it is
distinctly understood that they are not answerable for any loss
by fire, theft, or other cause.

Fo 118/121

List of Securities deposited
 with Mess^{rs} J Henry Schröder & C^o, London,
 for account of Henry Schliemann Esq Atticus

\$1000-	Ottawa Oswego & Fox River Valley RR Bonds
"1500-	Illinois Grand Trunk RR Bonds
"500-	Lake Shore RR 7% Bonds
"14000-	New Jersey Central Regis: 7% Mortg Bonds
"5000-	Chicago & Alton 7 1/8 1 st Mortg Regis "
"5000-	Morris & Essex RR " " "
"5500-	Chicago Burlington & Quincy RR Bonds
"9000-	Missouri Kansas & Texas 1 st Mortg 7 1/2% Bonds
57 Shares	National Bank of Greece
£6200-	Argentine 6% 1868 Bonds
"3500-	Bilbao 6% 1867 Bonds
"3720-	Egyptian 5% Preference "
"3720-	do State Domain "
"22400-	Havana Railways 7% "
"11500-	Matanzas & Sabana RR Bonds
"8000-	Alabama New Orleans, Texas & Pacific Junction RR Co. 1 st Debentures
£195250-	Greek 9% 1867 Bonds
£2700-	Egyptian Unified Bonds
\$5000-	City of Chicago 7% Bonds C.C.

London the 18
 J. Henry Schröder & C^o

N.B. The above specified Securities are deposited in the Vaults of
 Mess^{rs} J. Henry Schröder & C^o, at 145 Leadenhall Street, but it is
 distinctly understood that they are not answerable for any loss
 by fire, theft, or other cause.

LUIS & BREYMEIER.

LAGER VON IMPORTIRTEN HAVANA-CIGARREN.

Telegramm-Adresse: Luismer Hamburg

Hamburg 8, im Januar 1885.

P. P.

Nachdem wir nunmehr den grösseren Theil unserer Zufuhren von der 1884^{er} Ernte erhalten haben, beeihren wir uns, Ihnen unsere Firma in empfehlende Erinnerung zu bringen und bei Vorkommen um Ihre gütigen Aufträge zu bitten.

Zur Einsendung von Proben sind wir jeder Zeit gern bereit.

Hochachtungsvoll

Luis & Breymeier.

Breymeier

Valentine

478

18

E. V. Valentine's Studio,
809 E. Leigh Street,
Richmond, Virginia, U. S. A. Aug. 8th 1885.
Dr Henry Schliemann,
Sir,

I take the liberty of sending you a
copy of "Specimen Pages" of my Comparative
Study of German, & of asking a free expression
of your opinion with regard to the method & treat-
ment.

I have already been greatly encouraged
by distinguished scholars & educators in Europe
& America to complete the full volume for
publication. Should I receive sufficient encourage-
ment from the educational public, the press, etc.,
then a prospectus for the full volume will be issued.

My brother Edward, the sculptor, whom
you kindly assisted in his work by letter etc.,
is now about to complete his Andromache group.

Very respectfully,
Wm W. Valentine.

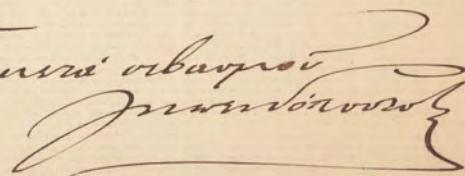
Lebarri pro Kippe,

Emissus noster ipsius nos syndicatos
soax. 1000. - ait iuramenta sis pectorum non
coagulacionis eas.

Arithmetica non pectorum coagulacionis
nisi auctor pectorum hoc syndicato
noster, ait in eis tunc non sibi
ipsius orlo ipsius in his coagulacionibus
sunt coagulacionis non sibi his auctoribus
mai. dico ipsius eas idoneas.

Nostri barbi vis coagulacionis nisi in loquac
eas hoc non coagulacionis auctor £. 1000. -
ini J. Henry Schröder & C.
Gordirov, coagulacionis syndicatos. -

T. 31/12 Tarantus. dico auctor non
coagulacionis eas mai. neque ipsius
aliquator. -

Diverso de pectorum coagulacionis
20/9 Tar. 85. 

Lebāri pro Kipre,

Tām mī oīpīn pāndām
kāpā līv Līgārōdīs i līpī,
zī sī oīpīo rūpārīda rā'
āysāmīpī pīrojās līv Līgārō-
pījōdīs īrā pīrojī 415-420
mī dīs īrī mī 22.^{as} dīmībō.
sīr īzīdōdī īnōpīr xēpīmī-
rīmīr sīxīr īrīmī līv īzītīr.

Āmūdīxīpīs īmīpīs
ādīpīs lās mī īzītī līv īzīpī
līv īzīpī. O Līgārōdī
mī īzīpīdīgī dīs īrā īzīpī
līv īzīpī, īzīpīs dīs dīgī

∞

290 (b)

προσωρινής της εγκαίνιας παραγον
οργανισμού περιοχής λόρ 415-420
μέτρων.

Διάρκειας περιοδού ορθοπροσώπου
παραστάσεως

28/9 Υπ. 85.

14 (a) Τετάρτη 9 Ιανουαρίου 1885 21

Σιγκαλλή Σαραβέ,

Επίμερον μενον αἴρα τῇ εἴς νῦν Καληγένεια
μοι ἐδώκεται τὸν Οὐρανόπαραν οἰνολογίαν χρισταρχεῖ-
οράς τὸν ποτῆν κεραυνούριας καλεούμενης, ἀραγόν
αὐτῷ, ὅτε ταῖς τοῦ Οὐρανοῦ ὄρων περιχριστικού-
νοντος τοῦ οὐρανού Σαραβέας ἔκρασται καὶ εὔροσαν
οποίας ἐρεί. Καλαρώμενη τοῦ Οὐρανοῦ παρὰ τὸν εὐθε-
γόνον τὰ πεῖραν τὸν τοῦ οὐρανού Σαραβέα, καὶ τοῦτο διότι
οὐρανούριον τὸν οὐρανόποιον μετεμπόρον Σαραβέαν
καὶ τὸν Λογίαν εὑρίσκονται. Βούχιστην καλαίγοντα
εἶχον αὖτις ποταμόν ποταμόν τοῦ Αχελεῖον,
καὶ Καληγένειαν καὶ τὴν τοῦ Μητρός καὶ τὸν Αγίων
Μητέρων εὐρισκούν καλαίγοντα, τηνίν επαναγένετον
Σοφίαν επείνεντες σαρπανούρια, εἰναι αἴρεσις ὁ θεῖος
ψυχεροί καλαίτο λούσαντια, λούσασθαι γιλούσα
ταίριον ποταμόν τοῦ οὐρανού τοῦ Τούρκου μαδύνει
τοις ποταμοῖς τοῖς τοῦ οὐρανού αὐγεστοῖς περιποταμοῖς

Τοις δαν αὐτή την καρδίαν Σας.

Πορίγρωντες ὅτι Ἀλεξανδρεῖαν τὰ
ταῦτα αἰνιγόντων καὶ τὰ μοι ἵδοντα εἰς τὴν περιήγησιν περ
τὸν ὄχικα οὐνονίτης γέλει χωράνταν ὑπόλιτον ἡγεμόνα
εἰπόντες τούτην την τράπεζαν!

Ἐγώ ἔχω χρεῖαν να πεινώ σιωτὴ γεννήσου
βοήθειαν εἰς την θαρακήν περιπολίδης γρίχων
γιθαί την Σοφίαν ἰδρυσαί καὶ αὐτὴν εἰρηναίοντα
πρέπει τολμείως εἰπεῖν περιπολίδην περ.

Να τίπαιεν αὐτοί τοις να τὰς ουρανώντας εγένετο
ἔχω κατ' αὐτάς τηρούμενες εργασίας. ιππιονταί να ταξιδεύουν
αἱ αγριώντων σιωτὴ θνάτη συγγράψασθανταί ερπίταινται
την Αθηναίαν καὶ να λούσουν να πελαθανταί τοις λούσιν τις ανα-
ταστασίας τοις Λαζαρίταις Αθηναίοις.

Ἐκ την γαλούχων χωράντων καὶ την Σοφίαν επιδει-
κνειν καὶ τοις ουκετίνοις καὶ την Βιβλίαν ταῦτα μηδεποτε
ποστρίζονταί αὐτούς τούτους. Εγώ εἰς ὅτια διατηρεῖται
ταῦτα αὐτούς εἴρηται Λογιστός, εγένετο δὲ τούτη η περιήγησις περ
ταῦτα να συναντώνται στοιχείων παρατητικά περ ταῦτα

να πεινώ πειγόμενον πειραταῖς καὶ να τακτι-
πίσω πεινώντας εἰς τὸ ἕπος περι, οὐρανού τοις παρηγο-
πετε την αἰνιγματικήν θεού περιπολίδην

Μετασχηματισμός περιπολίδην

Δ. Καραϊσκάκης

Lebavri proi Kipre,

O marixar nās 50 puroxas nō
Lohçodçopov, nās xđis proi tñx
prooxygg nōs 413, vñpucor tñr
tñs tñxg. Oiat ixvapar
ziv cimarpiai v' iappacioru aitás.

O Lixvárov nñde nōs öxpo
nai proi gñer ñn ai puroxai lñr
Lohçodçopov vñpucorlas nai vñpu-
cor nñpi tñs Ressias lyrias lñr
q. 415-420. M' aitoxi ñn
is avròr ñn dñ iappacor
is locuillas lyrias. E rovros
ixw aradeng nai is lñr iappacor



291 (6)

procurar, e o xodij neocoruniora pro
lais 50 proxais reai 413, e se ir sojor-
tar apocalas ar rai sigo sio se nra
laides s' u' pizca 414 m' proi ipca-
gares. —

Durante para obsequio — repartir obsequio
29/10/par. 88. Procurador — pagar obsequio
e obsequio — comandar obsequio

ch. obsequio

3.

67 (a)

Wienburg, 2.10 January 1885
Hannover, N.Y.

To you your dear Doctor!

"Lie Link's single silver bell." I might add
a number of names of other bells which I have, and
at first was of getting mine Link's and now
of getting his in case of accident.
Well we find ourselfs in a bind
but I will get him his bell again. I have
written early and often. By and when
by right of age and experience and now Dr.
with whom Link's is by all means his
and now of George Washington of all
the rest of it. Of course lots of money
now I am very anxious and worried
about him. But I will get him his bell
again. And I will get him his bell again.
I will get him his bell again. Your friend
and admirer Antonio Hoffmann
Lambert Hennig. Who is off now
right, lots of names of yours - and
baptized at my birth with William
Signor Giulio - English you know
meant the same thing as our dear Doctor,
you know, and I hope you will be back
soon again.

Yours

Antonio Hoffmann
Esquire Merchant.

67 (6)

Zoönomus sagittatus und andere
ist ein großer, grauer, seicht gefüllter,
Kopf mit breiter Schnauze und ungewöhnlich
langem, dichten Bart. Die Augen sind groß und
ausgesetzt, die Ohren sind klein und
vornehmlich auf der Unterseite des Kopfes.

North Korea

with # 37L

94.

Ο ΕΝ ΚΩΝΣΤΑΝΤΙΝΟΥΠΟΛΕΙ

ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΟΣ ΣΥΛΛΟΓΟΣ.

—
—
—

Λριθμ. πρωτ. 2415.
οικηπ. 1326.

Ἡ γενικὴ γραμματεία τοῦ Ἑλληνικοῦ Φιλολογικοῦ Συλλόγου, εἰς ḥν ἀνατεθεῖ μένη ἐστὶν ἡ τοῦ πέριοδικοῦ αὐτοῦ συγγράμματος τακτικὴ διανομὴ τοῖς μέλεσι καὶ λοιποῖς, ἐφεμένῃ τῆς ὡς οἱόν τε ἀκριβοῦς ἐπιτελέσεως τοῦ καθήκοντος αὐτῆς τούτου, παρακαλεῖ τοὺς τὰς δημοσιεύσεις τοῦ Συλλόγου λαμβάνοντας ἐπιστρέψειν αὐτῇ ἐγκαίρως τὰ ἐντὸς αὐτῶν ἀγγελτήρια τῆς παραλαβῆς. Ἡ μὴ ἐπιστροφὴ τῶν ἀγγέλτηρίων τούτων ἔσται αὐτῇ τεχμήριον ὅτι ὁ πρὸς ὃν ἀπέσταλτος αἱ δημοσιεύσεις οὐδόλως ἐπιθυμεῖ λαμβάνειν αὐτάς· δι' ὃ καὶ ἡ πρὸς αὐτὸν ἀποστολὴ αὐτῶν παύσει εἰς τὸ ἔξτις.

Ἄμα δὲ ἡ γενικὴ γραμματεία παρακαλεῖ τὰ ἀξιότιμα μέλη τοῦ Συλλόγου ὡν ἡ διεύθυνσις πληριμμέλῶς στημειοῦται ἐν ταῖς πρὸς αὐτὰ ἀποστολαῖς πέμψαι αὐτῇ ἀκριβῆ αὐτῆς σημειώσιν, διότι ἄλλως οὐδεμίαν ὑπέχει εὐθύνην ἐπὶ καθυστερήσει, ὡς ἐπίσης οὐδεμίαν ὑπέχει τοιαύτην καὶ εἴ περ ἡ διεύθυνσις αὐτῶν μεταβληθεῖτα οὐκ ἡγγέλθη αὐτῇ ἐγκαίρως.

Ἐρ Κωνσταντινούπολει, τῇ 10 Ιανουαρίου 1885.



Ο Γεν. Γραμματεὺς

Dimitrios Géorgakos

Sonntagnachm. den 1^o. Januar
1885. fandet ein Frühstücksauszug
der Familienversammlung der
Vereinigung Gefallenpflege und Adel-
phie statt, zu welcher die
Mitglieder gebeten wurden,
nötigstes zu erscheinen.

Zusammensetzung.

1. Vorsteuernahmeleitung.
2. Verträge mit Gefallenen.
3. Maßgebliche Vorsteuer für das Jahr
1885 am 10. Januar 1885.

Der Vorstand.

EMILE ERLANGER & C^{IE}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Paris, le 10 Janvier 1885

Monsieur J. Schliemann

Athènes

Nous sommes favorisés de vous
boursé du 4 oct^r, qui nous porte
M^r 1859.75 à vost à Leipzig
1. 1. 1. the allemand
M^r 1858.75 a 123 1/4 ^{not} f 2290.90
— ms. l'expédition de transit, 1.
soit f 2289.90
que nous vous bonifions val, 12 oct^r
nous avons débité de vos chèques de
f 378.50 val 10 x br.
, 14.50 , 23 d^e
que veuillez noter.

Recevez Monsieur, nos très cordiales
salutations *Emile Erlanger*

Munn's mana.

Орену и орену биангапи и Медея
нагарки и Роджесону.

Вс змиии сюз у нас жнаа добоюно
шоромаа, тиин ии анионнаа чобо-
жоб, ии оттменен, иониа сондер-
шиа гем шиагайониа фенк; сно-
вадено яиинни ииини ирвимаг-
ниа жнаа, пробегенои ии Узин.

Тыи ии пробеген ии ииини-еце
собиниа ии жнаа. Зговс наи-
ниониа норважиафт ожак, ии обе-
ниа ии Лосин норважиа ионека, ии
на скосилко ии аниа сицун оноважиаине
— ии жнаа, маки ханс ии Едрина ии
каремур ии сицун ии скосилко.

Биангапи Медея ии пэз да нагарки
и иииниаа ии скосилко ии биангапи Медея
гээ Альбер
Н. Мумман

Weinhandlung en gros

W^m Schliemann

Depot der Herren Schliemann & Co.

Bordeaux.

351 (a)

28

Berlin, C. 11 Januar 1885

16 Grünstrasse.

Haben Sie's!

I schrieb Ihnen Ende December um Sie für Ihren
jetzigen Rumpf von 403-75 zu danken & legte
einen Brief von mir an Frau a. d. lieb Sophie bei.

Die beiden Briefe von 3 und erfüllt nun
nicht auf Aubertin of. trotz unserer formellen An-
frage & trotzdem ist Ihnen das Geld für die Frankatur
des Champagners bis Marseille vorgezahlt habe,
wobei ich für Gönning batte, die Sendung habe
die Nachfrage & Fracht ^{allehaf} & den Gang Frascati
Marseille & so gebracht. Es ist dies eindeutig
in Sich zum sofort mit Abbruch unserer Reise
gerade gedroht, wenn Sie dies nicht in Ordnung brächten.
Andernfalls ist es auch ein Verpflichtungen
Sicherheit Frascati. Gern, wenn ich die **62** für
Nachfrage für Transport & Brachte mit, so schicken
Sie mir in einem Blatt & Paris unten ein Telegramm
mit offen an Aubertin Rumpf & verpflichten mich.

Der Rumpf, Rum & Cognac geht bestens
franc Marseille, was auf einen Fall kommen
ist für den Transport nach Paris & Satt a.
Messageries nationales verglichen; man entrichtet
mir jetzt auf dem Pyramus bedruckten Schecke im
ne

351 (b)

3 Sympa 3 auf einer Steine an der Linie
Fräserrost entsteht nicht für die Pyrenäen.

fastiglich alle auf Wasserdurchlässen
wobei mir sehr fatal scheint ich mich nicht mehr
verstehen soll.

mit festigen Grinden und allen
an sich, deren links Farben sind Linien

the brown brick
Abbildung

Transmitting Form.

Inst. No.	Received	18/1	1885	Inst. No.	Transmitted	183
Stn. from	Time. h. m.	By <i>FB</i>		Stn. to	Time. h. m.	By
	" m.		Clerk.		" m.	Clerk.

Station To

Athens

From

Paris

Foreign No.

50315

No. of wds.

25

Date

12

Time

12 20 p.m.

Remarks

To Name

Docteur Schliemann

Address

Athenes

Docteur Lefourneau

excellent traducteur

très connu demandé

1500 francs pour revoir

manuscrit et diriger

anonyme impression

et index Tirynthe

Repondez immédiatement

Reinwald

The big
one is now
immatured
and will not
go much longer
I think it will go
down to the bottom
of the water
in about two hours

154 (a) Berlin SW Großhesseloher 9³⁰
d. 12 Jun. 85.

Gesammelter Gruss!

Herrmanns wird ich mein Sie
sofort aufsuchen, wie ich Ihnen schreibe
an Sie zu wenden, wenn wir nicht
nun noch mein College, Herr Dr.
Trendelenburg, sagen können. Ich schreibe
und wenn ich sie nicht mehr spreche
in dem Augenblick gewaltsam, die
wollte ich Ihnen den Gruß
bringen.

Von Dr. Reuge in Brighton
hat mich mit freundlichen Grüßen der Herr von
Lyndsay sofort gutten Empfang
und das bestens wird ich hörigen, um Ihnen

In Weidmann'scher Veröffentlichung
berichtet von Werbung übernommen,
zumindest erwähnt.

Dann ist nun großer E. Schlie-
mann Riegel intensiv tätig und kommt
zuweilen und fast aufs Jahr hinzu
sehr in Arbeiterkreisen auf. Riegel
berichtet mit Sicherheit über ihn
3. August von „Arbeitsfreizeit“ und
erklärt dort unterwegs, daß Schliemann
gründlicher Riegelkämpfer, Riegelkämpfer und
Friedenskämpfer zu Ribnitz zuweilen
sei.

Es wird mir nun übermittelt
weitergeleitet, dass man in Riegel's Kreis

von Schlemmer rüppeln will. In mir
Einführungswillen hinzu. In mir jedoch
zwecklos. Denn seine Begeisterung der
Kommunisten fällt, sehr ist mir bewußt,
dass es nicht so ist, festgestellt kann, mit
ihm fällt von jedem Zweck die Widerstand
bekämpft oder verhindert werden.

Die werden mich sehr jenseits belästern.
Sie denkt darüber, ob sie die große
Glocke fehlen und mir, füllt Ihnen hier
mitteilte, Sie jenseits davon verfolgen wollen.
Mit ungünstiger Erfahrung

Ihre sehr ergebene
Dr. Paul Nerrlich,
Gymnasial. Oberlehrer

Herlich

Transmitting Form.

Inst. No. 33	Received 13	1885	Inst. No.	Transmitted	188
	Time. h. m.	By Jas	Stn. to	Time. h. m.	By Clerk.

Station To

De Paris

From

Foreign No.

No. of wds.

Date

13

Time

3 15 p.m.

Remarks

To Name

Doeuvre Schliemann

Address

Athens

Lefourneau veut
 signer traduction
 et demande quatre
 mois maximum

repondre immédiatement
 Reinwald

Nicosia den 12ten Januar 1885.

GEEHRTER HERR,

Hiermit protestire ith gegen alle die Unwahrheiten, die von *Louis Palma di Cesnola* Director des Metropolitan Museum of art in New York und seiner Partei über mich verbreitet werden.

Ich bin beispielsweise authorisirt zu publiciren, dass weder Herr *Ch. Anargyros griechischer Generalconsul* in *Larnaca* noch der griechische Viceconsul in *Limassol* meine Person in Briefen an *Louis Palma di Cesnola* in den Staub zogen, wie letzterer einem *Reporter* des *New York Herald* gegenüber in langer Rede erklärte hat. Diese beiden ciuzigen politischen Agenten Griechenlands auf Cypern versicherten mir sogar nie mit *Cesnola* correspondirt zu haben.

Ich protestire gegen die Zeugnisse von Leuten wie *Lazari, Hasan, Mustafa* und gewissen anderen Cyprioten und werde vor Gericht beweisen, warum solche Zeugen nicht in Retracht zu zichen sind.

Vor allem protestire ich gegen vieles, was der Advocat *Maenardos* zu Gunsten *Cesnola's* oder gegen mich publicirt und privatim verbreitet hat. Ich werde vor Gericht beweisen, welcher Art die Unwahrheiten und Fehler sind, die sich *Maenardos*, das *Factotum Cesnola's* auf Cypern hat zu Schulden kommen lassen.

Ich erkläre und bin bereit vor Gericht zu wiederholen, dass *Louis Palma di Cesnola die gesammte Welt*, soweit sic Interesse für Wissenschaft und Kunst fühlt, durch seine Sammlungen cyprischer Alterthümer, durch seine Publicationen über dieselben in grossem Massstabe betrogen hat, Ich werde das beweisen.

Der Tempelschatz von Curium, um nur ein Beispiel zu citiren, ist eine reine Erfindung *Cesnola's* trotz gewisser Afidavits mit dem Stempel englischer Gerichte.

Die Localitat beweist das evident, mag *Cesnola* noch so viele Zeugen zu einem fingirten Gegenbeweise zu gewinnen im Stande sein. (?)

So soll z. b. *Theocharis* einer der Finder des reichen Goldgrabes und verschiedene anderer guter Gräber von Curium umgeschwenkt und die mir früher vor Zeugen gemachten Aussagen neuordnings (dürfen wir der *Aletheia* von Limassol vom 5ten Januar 1885 trauen) demontirt haben. Es wird sich vor Gericht herausstellen, dass entweder die Mitteilungen der *Aletheia* nicht überall correct sind, oder dass *Theocharis* zum Leugnen der Wahrheit verleitet worden ist. Es wird sich ferner vor Gericht zeigen, dass gerade die griechische Zeitung *Aletheia* von Limassol Dank der Einfüsse des Advocaten *Maenardos* sich zu gewissen Manœuvres *Louis Palma di Cesnola's* hat gebrauchen lassen, die theilweise aus der Luft gegriffen sind. Ich will vorläufig annehmen, dass der Redacteur der *Aletheia* in gutem Glau- ben gehandelt haben mag.

Meine Zeit ist mir kostbar und möchte ich einen zeitraubenden Zeitungskrieg, so weit als möglich, vermeiden.

Glaabt sich *Cesnola* unschuldig, so hat er nur nöthig mich hier auf Cypern vor Gericht zu verklagen. England hat Tribunale auf Cypern eingerichtet und besteht ein besonders guter Gerichtshof für Ausländer.

Um was ich Sie bitte, geehrter Herr, ist den theilweise sehr geschickten Manœuvres *Louis Palma di Cesnola's* nicht oder nur theilweise Glauben zuschenken, versteht er ja in der That trefflich Wahrheit und Dichtung zu mischen, wenn auch etwas prosaischer als *Goethe*. Ich bitte Sie eine eingehende Prüfung der Angelegenheit und eine entscheidende Kritik zu verschreiben, bis Sie durch einen Process oder eine Beweisführung anderer Art, die ich vorbereite, sich Klarheit verschafften.

Sollte *Louis Palma di Cesnola* mich nicht auf Cypern verklagen, werde ich mir mein Recht in America suchen, und wenn irgend möglich selbst persönlich.

Wäre *L. P. di Cesnola* stets bei der Wahrheit geblieben, hätte er jedes Fund-

object in dem Zustande gelassen, in dem es gefunden wurde und Fragmente nur in der Weise verändert, wie es die moderne Wissenschaft apodictisch fordert, müssten wir alle die grossen Verdienste anerkennen, die sich *L. Palma di Cesnola* um Cypern erarbeitet habe, wie die Dinge liegen, hat er unendlich mehr geschadet, als genutzt.

Die Resultate gewonnen in den Ausgrabungen, die ich bisher auf Cypern für C. T. Newton (British Museum) und das Cyprus Museum leitete, sind vom wissenschaftlichen wie juristischen Standpunkte ans vortreffliche Beweise dafür. Ich erwarte einen Archæologen der auf Cypern den *Louis Palma di Cesnola*, wie mich nachcontrolliren wird.

Sollte *G. Perrot* eine zweite Anlage seines vortrefflichen Werkes "Histoire de l'art dans l'antiquité" vornehmen, wird er die Abtheilung über Cypern umgestalten müssen. Ubrigeus hat bereits dieser grosse Gelehrte mir gegenüber sein Bedauern ausgesprochen meine noch nicht publicirten Studien, die ich ihm vorlegte, bei seiner ersten Auflage nicht haben benutzen können. Dass *Cesnola's Pracht-Atlas*, der jetzt erscheint, trotz vieler Wahrheiten und Vorzüge, an Gebrechen nicht arm sein muss, liegt nach dem Geschehenen auf der Hand. Sobald ich den Atlas vor mir habe, werde ich seine *Cardinal-Tugenden* und *Cardinal-Fehler* in einer Kritik zusammenfassen.

Hochachtungsooll

ergebenst

MAX OHNEFALSCH-RICHTER

Consulting archæologist of the Cyprus

Museum

Superintendent of excavations in Cyprus

Cerresp. Mitglied des deutschen Archæologischen Instituts in Berlin,

Rom und Athen,

Corresp. Mitglied der American Numismatic and Archaeological Society.

Berichterstatter der *Neuen Freien Presse*
etc.

1885

With # 190

N. Ohnefalsch-Richter

Herr Dr.
Heinrich Schliemann

Großenland. Athen.
Greece. Athens.



1895

Anhaff



Jan 13

Dear Doctor

I will carry out your
wishes carefully, & send you back
anything. I wish you were
not so far off. Having not sent
me nothing for 14 days. He must
be angry, I suppose, at my review
of his Science in the Academy of
Dublin. That is sending a
schlecht Stümper Arbeit bezeichnen
müssen.

Yours always

J. H. Mackeffe

L. von Hoffmann & Co.
50 Wall Street.

34

P.O.BOX 2922.

New York, Januar 13 1885.

Mr. Gallia
Dear Dr Henry Schliemann
Athens.

Einlieferung überreicht nach dem Plan von Herrn C. G. Coffin & Co. auf Säkularer Tag in Detroit und Eigentum in Indianapolis, & wenn Herrn Plan gegen angelingen J. Comstock	\$ 63.40.
	<u>.65</u>
	<u><u>\$ 62.75.</u></u>

Zum Conto vor #86 in Liegenschaft
£ 12.18.2. demand auf London
& gewissen

1885.

L. von Hoffmann & So

499

Exchange for £12.¹⁸/₂ New York Jan 13 1885

499

On demand of this **DUPLEX**

of Exchange (Original unpaid) pay to the order of

Mr. Alvin Schleierman

Twelve Pounds ¹⁸/₂ d^c Sterling

Value received and charge the same to account

To Messrs. R. Raphael & Sons.

No. 3696

London

Lyon & Co.

DUPLEX

C. REINWALD

LIBRAIRE-ÉDITEUR

COMMISSIONNAIRE POUR L'ÉTRANGER

15, Rue des Saints-Pères

PARIS

217

Paris am 14 Jan. 1885.

35

Gebrüder Herr Doctor

Bei dem 18 Dec. erhielt ich Ihr wohlgeliebtes Sch. vom 28 Decemb.
6.6 & 8 Januar, so wie Ihr wohlgeliebtes Telegramm vom 11. Jan.
gekennzeichnet die Übersetzung erhalten sind.
Doctor Letourneau gäbe nun fr 1500.- in 4 Monat Zeit,
wirde aber für den ersten Monat in dem Ausgabebetrag von 1000 fr
zu entzahlen.

Die Drucke werden erledigt. Brief vom 8 Januar bestätigen Sie
nun, das Monatsdruck Schwedisch zu enthalten ist 77 feinleses Blatt, in
denen Herr Garnett zitiert ist. Diese werden zu liefern. Das soll
morgen geschehen, da Letourneau fort dringt. W. u. Freunde.

Wohlwollend und überzeugt habe ich die Raff in der gewünschten
Art (Dr. Lahure & C°, ein sehr großer Drucker, von Dr. Mitt.)
beginnen zu führen dem Dr. Racine.

Dr. Clédes aus London habe ich erfuhr, der Raff kann also ein
Zeitung nicht geben.

Dr. Letourneau ist ein ganz ehrlicher Mann & wird sehr
geholfen.

Grüßen Sie, wohlbekannter Herr Doctor, für mich innige salutare
Gruß. Seien Sie immer gesund. Es bleibt noch viel

Sehr
C. Reinwald

1. S. Ich habe Ihnen versprochen
die Traduction Schwedisch an Dr. auf Athen zurückzubringen, und
auf mich Ihre Rechnung zu legen. Ich habe folger-

Maister Doktor H. Schlemann. Athenes

1885

C. Reinwald

No.

370 (a)

36

Athen, den 14 Januar 1885

Sagen des Jahr

Ist bereits auf Ihnen der Text
der Epitaphien und Inschriften für die Kreuzig.
Kreuz und verloren ist die Wiedergabe
nicht unmöglich da überhaupt der
vom ersten Augenblicke bis jetzt von Rock-
Kreuzen an die Kreuzisse des Epitaphen
ausmittelt über dem Kreuz Kreuz ist
Kreuz und so weiter abgesehen ist.

In dem Hymnus auf die Kreuzes- und
Kreuz ist Ihnen bestimmt begegnet ist, das auf
den Kreuzen Kreuz zum mindesten hat sich
die Kreuz auf dem Kreuz gesetzt und auf
dem Kreuz Kreuz.

Y

H. Kock,

370 (6)

Kohler

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm - Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 14 Februar 1885.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Ihrer Dr. H. Schliemann, Athen.

Ihr geistiger Sohn!

Ihr wohlen Briefe vom 3. und 6. V. M. habe ich mit dem mindesten von F. v. N., der Ihnen offenkundig nicht passen aufgegangen, gekreuzt.

Denkbar werden Sie gleichfalls von mir erwartet, obzogen ist bis jetzt im Vorjahr nur das geschaffene Manuskript erhalten haben.

Ihr Murray, der einzig Mykenae - Formen gewislich habe, hat sich allerdings später zu Ilos - Formen aufgeschlossen, und sehr ist dies zweifellos in der Ausbildung des Porträts für Ilos - Formenformat nützlich, so dass also äußerliche Übereinstimmung mit Ilos besteht.
Die Aehnlichkeit auf Ilos d. s. auffind.

Die Legende findet sich im Probablatt in unvolligem Formate.

Zur Verfestigung der Legende für die Klasse und
Tafeln habe ich Denmark gewünscht, und habe ich die
völlig gefällige Übersetzung des Alten aufgezogen; ebenso
sollte ich wohl jetzt die Zeichnung des Monuments und
die Schilderung des dritten Zuges im Heft vorbringen.

Die Worte im Schluß von Nr. 1859, § 5 zur
Übersetzung sind verblieben, obwohl mit nicht genug
geworben werden.

In einer etwas spärlichen Auslegung des Schriftst.
wird nur Haupt I zum Nach gelangen.

Den Absatz aufgefordert ist die formale Übersetzung
des Probabogens an den Professor Schwedland, um
gekennzeichnet zu werden.

Um weiteres Geschäftliche für heute, Werke, ich kann
für die Klasse zum ersten mal zwei unserer Tafeln
ausgliedern.

Auslegung soll

auf Nr. 1. Legende abdrucken
Ausgabe mit dem 1. Jhd. 2. Seite. Wm. & J. Brockhaus.
Auslegung war ein an den 2. Jhd. für eine Reihe von Bildern und nach
dem Beispiel des Landgrafen von Brandenburg
gekennzeichnet. Und das ist Wm. und für Wm. für die 2. Jhd. die
2. Jhd. Tafeln. Ich kann Ihnen nicht erklären, was die S. ist.

17 (a)

Berlin 14 Januar 1888
W. Bürgygenstr. 15.

38

Sehr geachtet Herr Doktor!

Dieses nimmt noch manchen Augen für ein,
widerstehen kann keine neuen Erfahrungen,
besonders Dr. Dörsfeld wolle ich, was er in
seiner Ansicht hier mir aufzutragen will,
ich ist zwecklos sein wird, um Abwehr
zu können und den Werken: Tinguath
zu sprechen. Diese Ausstellung kommt mir
nur bestens gelegen und ist zum Beispiel
einem Krieger in der Verteidigung zu den
Kämpfen zwischen Thracien und Gallien. Wenn
zwar andere Meinungen darüber geben mög-
lichst verschiedene Sichten: Achaea, Crete,
oder Delphi oder Pisa, Mycenae, Troja,
Sachamnos, Raids über den Teide etc. etc.
königlich zu sein, aber diese sollte das best
heben, nur mit solchen Wiederholungen
zu können die Örtlichkeit nicht leicht
mit Troja in Sachamnos. Ich kann Ihnen
diese Erinnerungen nicht so ausdrücken:
Ihre Kunst, dass ist ungefährlich in
meinen Gedanken aber kann Sie sich ab-
stimmen, ich kann leichtlich nicht die ersten
Sichtungen in dem Artikel mehr aufgestellt werden,

Siehe

seinen Erzählerkunst nicht als Sprachfrüchte
nur für den kleinen Leserwerb verhelfen soll
Schrift- oder Sprach- oder Schreibkunst. In anderen
Wörtern hin ist wieder wahrhaft diese Mein-
nung; denn anderer Platz für das sollte
eigentlich ein Kabinett, eine Art von literarischer
Galerie mit ausgestellten Exemplarien
für solche Götter des Wissenswerts in geschick-
tem Zustand — ein Schatzkasten vor dem
König, dessen Wahrzeichen Königlich,
die die Wissenschaften und Künste und
Kunst und Geschichtskunst, den Denkmälern und
den und Geschichtsschreibern, und so weiter, da-
her und nach uns gebrachten Sachen daran
aufzuhängen, dass die unproblematische
Gelehrte Romers' mit Macht und Brilliance
machen. Das zeigt den minuten Horaus,
dass die Sache. Schon waren Zeitschriften
mit ihrem ersten kleinen Ausgaben zu
Kunstgewerbe. Das wurde zunächst die
Zeitung gewesen. Das war ein großer Fehler, da
dass es eigentlich ist. Ein Kabinett muss für
die Dekoration seines Hauses das Seine
zu Lungen eröffnen gelassen, weil es wirklich
eine kleine Verhüllung sein kann, wenn man
Kunstgewerbe im Augen zu bringen. Das gelas-
sen werden kann, dass das Menschen nur ein
kleiner Feuer zu machen soll in im Wissenschaften

ist nicht nur Sprachkunst sondern alle
Schriftkunst und in Sprachkunst sind
Werkstatt, wenn man Buchdrucke für Sprach-
kunst zu haben, herzustellen soll.

Die von Gott, was Sie inzwischen vielleicht
anderen Absichten verfolgen sollten lassen. Von
meiner Person selbst zu gelten, so hier ich mich
nur nicht einzufinden, leicht kann aber
ich hier nicht schreiben, wie kann aber eigentlich
so sein ist irgend möglich zu verfassen. Ich ver-
stehen mich nicht über Ressorten sondern über
diejenigen Personen welche Ressorten haben müssen
zu einem bestimmten Ressort in einem
Oberhauptes für den Kunstschilderung zu
verordnen, das kann nicht leicht möglich sein in
der politischen Zeitungen übergehen soll.

In der Zeitung, das ist jetzt mein
Geburtsjahr Sprachwissenschaft und
nicht der Eltern, mit dem Namen Sophia auf
unserem Geburtsjahr, verbleiben ist

nicht mehr keiner Sprachkunst und
Sprachwissenschaft

E. Adler.

383 (a)

39.

London 15 Jan 1885

H. Schliemann Esq;

Athens

Dear Sirs.

We confirm our letter of the 8th inst & are in receipt of your favour of the 4th, contents of which we noted with thanks.

Mrs Dendopoulos, Athens, has drawn on us, for your ac't
£ 1000 at 3 m^r. date
of which we took note to your debit &
6 April.

We enclose the Statement of
Traffic returns for Dec 1884 of the Alabama
N/Orl. T & P R^y & remain,

Dear Sirs. yours truly

H. Schliemann

383 (8)

1885

J. W. Schröder

spare	spare
table	table
bank	bank
sovereign	sovereign
page	page
stale	stale
clerk	clerk
page	page
sparer	sparer
spare	spare
sovereign	sovereign
page	page
blown	blown
sovereign	sovereign
page	page

with # 105

ALABAMA, NEW ORLEANS, TEXAS, & PACIFIC JUNCTION RAILWAYS
COMPANY, LIMITED.

39^a

W. GREENWELL & CO
21, FINCH LANE.

STATEMENT OF TRAFFIC RECEIPTS, (IN DOLLARS.)

Month,	Cincinnati Southern. 336 Miles.			Vicksburg and Meridian. 142 Miles.			New Orleans & North Eastern. .19.5 Miles open.*			Vicksburg, Shreveport, & Pacific. Miles open.*		
	1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.
January	192,380	185,720	182,264	47,309	51,385	434,35		3,278	3,5800	12,165	11,984	12,755
February	185,881	154,127	.....	43,012	44,911	.....		5,253	.....	2,770	9,633	.....
March	224,947	227,475	.....	39,704	43,803	.....		7,641	.....	755	4,156	.....
April	180,112	173,340	.....	30,718	29,237	.....		6,494	.....	605	3,151	.....
May	208,210	208,208	.....	30,832	35,690	.....		9,135	.....	2,823	2,448	.....
June	188,835	208,826	.....	26,861	27,870	.....		7,883	.....	2,723	5,228	.....
July	223,168	228,358	.....	26,633	29,335	.....		9,067	.....	2,793	4,119	.....
August	228,334	241,133	.....	27,571	32,302	.....		11,406	.....	6,698	10,087	.....
September	243,241	239,787	.....	34,842	45,370	.....		11,097	.....	13,584	20,645	.....
October	240,384	260,673	.....	50,907	65,102	.....	164	12,760	.....	26,749	28,104	.....
November	242,827	237,483	.....	59,647	58,461	.....	525	39,725	.....	17,360	21,279	.....
December	211,731	223,517	.....	67,735	66,334	.....	3,574	51,340	.....	12,903	21,025	.....
Total...\$	2,570,050	2,588,647		485,771	529,800			175,079		101,928	141,859	

+ very severe cold weather, bad for traffic * NOTE.—The Mileage varies from time to time, the Roads being now under construction.
* bad floods at Cincinnati

* only partially opened in 1883

with # 384

396

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 15th January, 1885.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.3 $\frac{3}{4}$	to	12.4 $\frac{1}{4}$
ANTWERP	"	...	25.55	"	25.60
HAMBURG	"	...	20.68	"	20.70
BERLIN	"	{	20.69	"	20.71
FRANKFORT O/M "	}"		20.69	"	20.71
PARIS	"	...	25.52 $\frac{1}{2}$	"	25.57 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	25.27 $\frac{1}{2}$	"	25.32 $\frac{1}{2}$
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.52 $\frac{1}{2}$	"	25.57 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	24 $\frac{1}{2}$	"	24 $\frac{9}{16}$
VIENNA	"	...	12.52 $\frac{1}{2}$	"	12.57 $\frac{1}{2}$
TRIESTE	"	...	12.52 $\frac{1}{2}$	"	12.57 $\frac{1}{2}$
ITALY	"	...	25.67 $\frac{1}{2}$	"	25.72 $\frac{1}{2}$
LISBON	"	...	51 $\frac{5}{8}$	"	51 $\frac{3}{4}$
OPORTO	"	...	51 $\frac{5}{8}$	"	51 $\frac{3}{4}$

3 % CONSOLS	...	...	99 $\frac{15}{16}$	to	100 $\frac{1}{16}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	95 $\frac{1}{4}$	"	95 $\frac{3}{4}$
5 % " 1870	...	...	98 $\frac{1}{4}$	"	98 $\frac{3}{4}$
5 % " 1871	...	...	96 $\frac{1}{4}$	"	96 $\frac{3}{4}$
5 % " 1872	...	...	95 $\frac{1}{4}$	"	96 $\frac{1}{4}$
5 % " 1873	...	...	95 $\frac{1}{2}$	"	96
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	87 $\frac{1}{2}$	"	88 $\frac{1}{2}$
4 % " (NICOLAI)	...	...	83 $\frac{1}{2}$	"	84 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	94	"	96
5 % " AZOV	...	...	94	"	96
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	17 $\frac{1}{2}$	"	18
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	125	"	126
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	115 $\frac{1}{2}$	"	116 $\frac{1}{2}$
SPANISH, 4 %	...	...	59 $\frac{1}{2}$	"	59 $\frac{3}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % FRENCH	...	...	108	"	108 $\frac{1}{2}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT 5 per cent.

J. E. GÜNZBURG

S. PETERSBURG

465
V. P. Schliemann to 3/15 Jan 1873
40°

Mme Harry Schliemann
Mme

Mme,

Le vost confirmation ma
lettre du 2nd/5th ult., et vous
écrivez.

NB 166: 67 up Ward 1 off
payez aux portes votre emplet.
à Mme Harry George Schliemann,
sur votre facture, si possible,
Ajoutez, Mme, mes saluts
très

impressio
L. S. Langley.

Jan 1873

404



J. E. GÜNZBURG.

466

S^t Petersburg, den 2. Januar 1885

Empfangen von Herrn J. E. Ginzburg ——.
die Summe von Hundert sechs und sechzig Rubel
+ 67 cop. für Rufsumme des Herrn Henri Schliemann,
in Athen ——————
worüber doppelt nur einfach gültig quittire.

R. 166: 67 cop.

Lege Schliessung

N. Raschcow jr.

207

41

Hoflieferant & Hofphotograph

Breslau, 16. Januar 1885.

Ohlauer-Strasse 4, I. Etage.

Dear dear dear Doctor!

Wit Organisationszweck
ist der Organisationsmann am
Bildungsstift gamma Oppenfeld ob
organisatorisch denkturk zu überwinden
und dafür ist die Armee vollkommen
zu befriedigen. Gleichzeitig kann
der Mann mitgliedern, das ist der
Organisator für ein organigramm
durch seine in Bildungsfürsten Ob.
bildung habe indigen Bildungsfürster
an Herrn Dr. Grempler beruhend
qualifiziert habe. die qualifiziert bestellten
so formelnden werden sich bald
zum Bildungsmann zu kommen lassen.

Heute kann man zu dem einen Krieger
zurufen

Großherzoglich
N. Raschcow Jr.

Raschcow Jr.

Kύριες,

Κατὰ τὸ 10^{ον} ἀρθρον του Ὀργανισμοῦ προσκαλεῖσθε
τὴν προσεγκὴν Κυριακὴν 20^{ην} Ἰανουαρίου καὶ ὥραν
10^{ην} π. μ. ἐν τῷ Πανεπιστημίῳ, ἵνα ἀκούσητε τὴν
λογοδοσίαν του συμβουλίου καὶ ἐχλέξητε τὴν ἐξελεγ-
κτικὴν τῶν λογαριασμῶν ἐπιτροπήν.

Ἐν Ἀθήναις τὴν 16 Ἰανουαρίου 1885

Ο Πρόεδρος

Α. ΚΟΝΤΟΣΤΑΥΔΟΣ

Ο Γραμματεὺς

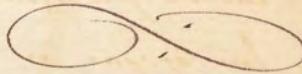
Σ. Λ. ΚΟΥΜΑΝΟΥΔΗΣ.

Σεβαστίου Κύριε,

Εμπλιώστε ενδιαφέροντα την Σεμινάριον
μερικόν 500.- αις πινακίδας με χρήσιμην
τον ορατωμένον λαό.

Της Καταγγελίας περιοίου
κάθε περιού περιού προς 25. 40
οινή ίχνα προς δυνατούς περιοίους
εις την περιή των ιχνών, από την ημέραν
προς 25.30. Οίχνη δι' αρρενίους
περι της περιοίου των 300. Καταγγελία
εις λοιδόρους και αρραβώνας περι της
ιονίας περιοίας των διαδρομών
που στα λόγα περιοίας διεγέρονται.

Οίχνη πάλι της περιοίας



292 (6)

Nepi ius vires Lyporos cuius lais
arauorius uim.

Dianu si pueri orbaeiorum
Grievos annos

5/17 Jan. 1805.

900

800

700

600

500

Grievos

Grievos

Grievos

85

80

75

70

127 (a)

44

A Giólega gír.

Óabor hár eávola, m'ocor n'ocorúxepioður dha' hár ci-
lúor, n'scói hár opodoguer m'aenbole idihale opo'gyd,
n'dejor aen oiaerhlíet opo'nye parðscaid' opioð; hár n'já-
per hár eigiðeuyor, aij sa'g' u'g'riónyeyor aen oiaer-
gloða hovlo ciua aog, jum' yon aix'osun' q'j'orðelwá eis
þólejor hovwaporðar ymri viðvæðið dñowra' e'jður, n'
íþjauði hovlýðsjan wrexhæði, n'árgyðaeyuer hín hov-
di hñor. Ta' n'káð þaði yon aðoðilhínriðingum aðar.
Hjor c'jústlep or gíjorðaem.

Lewissor Blæsing

Sigrún Óðóðar Þi. 14-nd Janvarapíð 1885.

124 (6)

B. latans

the side.

424 (c)

It is not about him that I
however will give now, but
to tell you, that yesterday, on
my proposal. The Council of
the Institute of British Architects
agreed to present to Her Majesty,
then she should confer on
you, the Royal ^{Royal} Gold medal, she
annually bestows on some
distinguished architect a
Savant. —

The recommendation of the
Council has, as a matter of course,
to be confirmed by the general
body of the Institute, but I do not
fear any opposition, & I hope the
next time you will be here to receive
a "bonaria persona".

White remains

John Smith
G. J. Syme

424 (a)

45

20, LANCHAM PLACE.

19th Jan'y 85

My dear Dr Schliemann,
I could not in the
ordinary course of business
write to you ~~so~~ ~~so~~ ~~so~~ ~~so~~ ~~so~~ today, if
it were only to answer yours
of the 13th this instant received, —
however I am disafflicted
in my recovery from grippe
the form of pleurisy II which
I experienced today. — In fact
however has been a slight

that all traffic is suspended,
I am afraid he has not been
able to come up from Breckham.
I presume Murray will attend
to your instruction, second
the original to Breckham, which
I repeat as I would have liked
you to compare it, with my
information. If Breckham
can do no much better, I shall
be excessively astonished, but
that is beyond my control. It
appears to me a needless waste
of time & money, but that you
affair, & nobody else.

What employs me is your

I especially like Drippers,
ignorance of the principles of
lettering, - "The plain of
Argolis" may be taken about, like
most of "The Plain of Troy" are
not engraved on the stone, they
are transferred to stone from
Copper plates. If you like to
engrave Drippers plain or
Copper, of course it can be made
on ships & clear —

In writing the names or
the engraving is a matter of
no difficulty, it is a mere question
of reckoning. There must be a legend
in one of our languages, &
separate additions permitting what
will be carved by a legende at

with # 210 45

BERLINER PHILOLOGISCHE WOCHENSCHRIFT.

Erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements
nehmen alle Buchhandlungen
u. Postämter entgegen.

Preis vierteljährlich
5 Mark.

HERAUSGEGBEN

von

CHR. BELGER, O. SEYFFERT UND K. THIEMANN.

Litterarische Anzeigen
werden
von allen Insertions-
Anstalten u. Buchhandlungen
angenommen.

Preis der dreigespaltenen
Petitzeile 25 Pfennig.

PROSPEKT.

Als wir vor Jahresfrist die Redaktion der Berliner philologischen Wochenschrift übernahmen, stellten wir uns in unserem Prospekte die Aufgabe selbst folgendermaßen:

„In der philologischen Wissenschaft herrscht jetzt eine außerordentlich rege Bewegung: teils gilt es, den bereits bekannten Besitz immer fester zu machen und unsere Kenntnis desselben zu reinigen und zu vertiefen, teils werden, namentlich auf dem Felde der greifbaren Reste des Altertums, ganz neue Perspektiven gewonnen, ja völlig neue Gebiete erobert. Und nicht nur intensiv ist dieser Eifer rege, sondern auch extensiv; seine Wirksamkeit dehnt sich immer weiter aus; die Nationen beeifern sich um die Wette, sich einen Anteil an diesem Kulturbesitze zu erwerben. Je weitere Kreise aber diese Bewegung anregt, desto schwerer wird für den Einzelnen die Übersicht; ein Organ also, welches die Absicht hätte, seine Leser über den jeweiligen Stand der Forschungen und Unternehmungen dauernd zu orientieren, hat seine volle Berechtigung.“

Die Philologische Wochenschrift steckt sich dieses Ziel. Als Ideal mag der Gedanke vor-schweben, daß nach Jahren ein künftiger Forscher aus ihr sich ein Bild des philologischen Lebens unserer Zeit machen möge.

Wir sind uns freilich bewußt, daß die großen Fortschritte der Wissenschaft nicht durch Zeitungsartikel und Kritiken gemacht werden; aber sie vermögen den Boden zu bereiten, auf welchem reichere Ernten reifen können, sie mögen den Raum zu einem freien Austausch der Gedanken bieten, Verfehltes hindernd, Treffliches fördernd.

Die Philologische Wochenschrift wird darum bemüht sein, in erster Linie die Autoren und ihre Beurteiler selbst reden zu lassen, also Anzeigen und Kritiken interessanter und wichtiger neuer Leistungen zu bringen;

sie wird ferner durch Auszüge, namentlich auch der fremden Zeitschriften, und durch eine vollständige Orientierung über den Inhalt der jeweilig erscheinenden Dissertationen und Programme einen Überblick über den Stand dieser philologischen Thätigkeit vermitteln;

sie wird durch Notizen und zusammenhängende Berichte ein Bild von den fortschreitenden Bemühungen zur Aufdeckung der verschütteten alten Welt geben, sowie auch durch kürzere Originalarbeiten die Wissenschaft im allgemeinen zu fördern suchen;

da ferner die Wissenschaft an persönliche Träger gebunden ist, wird die Wochenschrift auch von den persönlichen Verhältnissen ihrer Vertreter, soweit sie mit der Wissenschaft zusammenhängen, Mitteilung machen, ebenso Berichte über die Thätigkeit der Vereine liefern, welche sie pflegen;

da weiter die philologische Wissenschaft auch ihren direkten Einfluß auf das Leben unseres Volkes ausübt, wird die Wochenschrift die Wirkung, die Methoden, die Streitfragen zu besprechen haben, welche ihre Verwertung namentlich in der Schule betreffen;

da endlich die Berliner Verhältnisse uns am nächsten liegen, so wird die Wochenschrift gerade diese besonders berücksichtigen und zum Zeichen dessen den Namen „Berliner philologische Wochenschrift“ annehmen“.

Wenn es nun auch leichter war, den Prospekt zu schreiben, als ihn auszuführen, so glauben wir doch dank der bereiten Unterstützung unserer Herren Mitarbeiter und nicht ohne unsere redliche Mühe erreicht zu haben, daß der Inhalt des nummehr abgeschlossenen Jahrganges jenem Aushängeschild keine Schande macht, und dürfen daher auch den geneigten Leser ersuchen, mit uns das Gebotene rückblickend zu betrachten.

An Originalarbeiten, welche freilich nur einen geringen Raum einnehmen durften, brachten wir:

1. Rudolf Westphal, Mehrstimmigkeit oder Einstimmigkeit der griechischen Musik. — 2. Ders. Platos Beziehungen zur Musik. — 3. Th. Gomperz, Eine Orakelantwort aus Dodona. — 4. Rudolf Schneider, Cäsars Rheinbrücke. — 5. P. Hochegger, Zur Farbenblindheit Homers. — 6. O. Harnecker, Einiges über M. Caelius Rufus und zu Ciceros Caeliana. — 7. A. Otto, Propertiana. — 8. Der gegenwärtige Stand der topographisch-archäologischen Aufnahmearbeiten in Attika, mit einer von Kaupert gegebenen Karten-skizze. — 9. Steffen, Griechische Topographenleiden. — 10. G. J. Schneider, Die Akropolis von Rhamnus, mit einer Kartenskizze von G. J. Schneider. — 11. H. Schiller, Über den Stand der Frage, welchen Alpenpaß Hannibal benutzt hat. — 12. N. Wecklein, Über die Textkritik des Äschylus. — 13. Chr. B., Die Stellung des Latein in den höheren Schulen Griechenlands. — 14. X. und E., Eine Musterschule in Athen. — 15. R. Weil, Der Verein Ηεράπειας in Athen. — 16. G. Faltin, Polybios oder Livius. — 17. J. H. Schmalz, Zur historischen Syntax der lateinischen Sprache. — 18. H. Rönsch, Miszellen I und II. — 19. W. Paul, Kritische Bemerkungen zu Cäsars Commentarii de bello Gallico. — 20. F. Voigt, Hannibals Zug nach Kampanien.

Die Rezensionen aufzuzählen, würde zu weit führen, doch wird ein Verzeichnis ihrer Verfasser erwünscht sein. Es schrieben Anzeigen und machten uns Mitteilungen:

Prof. E. Abel, Budapest.	Prof. K. Frey, Bern.
Dr. O. Bachmann, Frankfurt a. M.	Geh. Reg.-Rat Prof. L. Friedländer, Königsberg i. Pr.
Dr. E. Bachof, Bremen.	Prof. A. Furtwängler, Berlin.
Prof. Chr. Bartholomä, Halle.	Dr. W. Gebhardi, Gnesen.
Privatdozent Adolf Bauer, Graz.	Dr. W. Geiger, Neustadt a. d. H.
Prof. R. Bitschovsky, Wien.	Direktor Dr. A. Gemoll, Striegau.
Architekt A. Bötticher, Berlin.	Dr. Gemss, Berlin.
Direktor Prof. Bouterwek, Bunzlau.	Direktor Prof. H. Genthe, Hamburg.
Rector P. Brennecke, Pr. Friedland.	Prof. K. E. Georges, Gotha.
Dr. K. Bruchmann, Berlin.	Prof. Dr. J. Van den Gheyn, Louvain.
Geh. Legationsrath Prof. H. Brugsch-Pascha, Charlottenburg (jetzt in Teheran).	Prof. M. Giltbauer, Wien.
Dr. H. Buermann, Berlin.	Dr. P. v. Gifycki, Berlin.
Dr. A. Busse, Berlin.	Prof. Th. Gomperz, Wien.
Prof. Lewis Campbell, St. Andrews.	Dr. R. Gropius, Weilburg.
Prof. Paulus Cassel, Berlin.	Prof. F. Gustafsson, Helsingfors.
Dr. F. Cauer, Cleve.	Prof. Hager, Manchester.
Dr. A. Chambal, Essen.	Dr. O. Harnecker, Friedeberg i. N.
Prof. Max Conrat (Cohn), Amsterdam.	Prof. Hartfelder, Heidelberg.
Dr. H. Crohn, Gebweiler.	Direktor Prof. Dr. Hasper, Glogau.
M. Curtze, Thorn.	Direktor Dr. F. Haug, Mannheim.
Direktor Prof. W. Deecke, Buchsweiler.	Dr. H. Haupt, Würzburg.
Direktor Prof. Detlefsen, Glückstadt.	Prof. F. Hawerfield, Oxford.
Dr. P. Dettweiler, Giessen.	Dr. Heidenhain, Strasburg i. W.-P.
Dr. H. Dünzter, Köln.	Prof. E. Heitz, Strassburg.
Dr. H. Dütschke, Burg.	Dr. P. Hellwig, Berlin.
Prof. G. Egelhaaf, Heilbronn.	Dr. G. Helmreich, Augsburg.
Dr. G. Ellger, Berlin.	Dr. O. Hempel, Gross-Lichterfelde.
Prof. A. Eussner, Würzburg.	Prof. W. Herbst, Stettin.
Dr. E. Fabricius, Athen.	Prof. G. Hertzberg, Halle.
Prof. G. Faltin, Barmen.	Prof. E. Hiller, Halle.
Prof. E. C. Ferrini, Pavia.	Dr. P. Hirt, Berlin.
William Fischer, Plauen.	Dr. F. Hochegger, Innsbruck.
Dr. Frädrich, Berlin.	Prof. A. Holm, Neapel.
	Privatdozent Dr. L. Holzapfel, Leipzig.

- Prof. **A. Horawitz**, Wien.
 Prof. **Jacobsthal**, Charlottenburg.
 Dr. **K. Jülg**, Trient.
 Prof. **Junghblut**, Frankfurt a. M.
 Prof. **Justi**, Marburg.
 Prof. **Ph. Keiper**, Zweibrücken.
 Prof. **O. Keller**, Prag.
 Direktor Prof. **Fr. Kern**, Berlin.
 Dr. **F. Kiel**, Hannover.
 Prof. **G. Kinkel**, Zürich.
 Lie. **F. Kirchner**, Berlin.
 Prof. **J. Kirkpatrick**, Edinburg.
 Dr. **H. v. Kleist**, Hannover.
 Prof Dr. **R. Klotz**, Leipzig.
 Dr. **G. Knaack**, Stettin.
 Dr. **C. Knaut**, Eisleben.
 Dr. **Kohlmann**, Eisleben.
 Prof. Dr. **Krafft**, Aurich.
 Prof. **A. Krohn**, Kiel.
 Dr. **G. Landgraf**, Schweinfurt.
 Dr. **Lange**, Belgard.
 Dr. **W. Larfeld**, Berlin.
 Dr. **O. Lehmann**, Dresden.
 Prof. **J. H. Lipsius**, Leipzig.
 Prof. **Fr. Lortzing**, Berlin.
 Oberlehrer Dr. **H. Magnus**, Berlin.
 Dr. **G. Mehlis**, Dürkheim.
 Dr. **J. Menadier**, Berlin.
 Prof. **Gustav Meyer**, Graz.
 Dr. **Fr. Müller**, Salzwedel.
 Dr. **Heinrich Müller**, Wongrowitz.
 Prof. **Iwan Müller**, Erlangen.
 Dr. **K. K. Müller**, Würzburg.
 Staatsrat Prof. **Lucian Müller**, St. Petersburg.
 Direktor Prof. **Ch. Muff**, Stettin.
 Dr. **Ernst Naumann**, Berlin.
 Prof. **W. Nitsche**, Berlin
 Dr. **C. Nohle**, Berlin.
 Prof. **H. Osthoff**, Heidelberg.
 Dr. **A. Otto**, Glogau.
 Dr. **H. Peppmüller**, Halle.
 Prof. **H. Peter**, Berlin.
 Prof. **J. Peters**, Breslau.
 Prof. **A. Preuner**, Greifswald.
 Dr. **P. Pulch**, Wiesbaden
W. M. Ramsay, (jetzt in Kleinasiens).
 Dr. **Röckl**, Lindau.
 Archidiakonus Dr. **H. Rönsch**, Lobenstein.
 Prof. **W. H. Roscher**, Wurzen.
 Bibliotheksassistent **Rupp**, Berlin.
 Appellationsgerichtsrat Privatdozent Dr. **Ryck**, Berlin.
- Prof. **A. H. Sayce**, Oxford.
 Prof. **H. W. Schaefer**, Flensburg.
 Direktor Dr. **K. Schaper**, Berlin.
 Dr. **G. Schepss**, Würzburg.
 Prof. **Herm. Schiller**, Gießen.
 Dr. **K. Schirmer**, Metz.
 Direktor **J. H. Schmalz**, Tauberbischofsheim.
 Dr. **J. K. Heinrich Schmidt**, Hagen.
 Prof. **Moriz Schmidt**, Jena.
 Dr. **G. J. Schneider**, Berlin.
 Direktor Rich. Schneider, Duisburg.
 Dr. **Rud. Schneider**, Berlin.
 Privatdozent Dr. **Th. Schreiber**, Leipzig.
 Dr. **R. Schröter**, Ostrowo.
 Dr. **K. P. Schulze**, Berlin.
 Prof. **H. Schweizer-Sidler**, Zürich.
 Prof. **J. Siegfried**, Jena.
 Direktor Dr. **J. Simon**, Kaiserslautern.
 Privatdozent Dr. **K. Sittl**, München.
 Prof. **J. Sitzler**, Tauberbischofsheim.
 Studienrektor Dr. **Sörgel**, Hof.
 Dr. **Soltau**, Zabern.
 Rektor **Th. Sorgenfrey**, Neuhaldeinsleben.
 Dr. **Th. Steinwender**, Marienburg.
 Dr. **L. B. Stenersen**, Christiania.
 Prof. **A. Steudener**, Roßleben.
 Dr. **Steuding**, Warzen.
 Baron **E. v. Stockhausen**, Dresden.
 Prof. **J. M. Stowasser**, Freystadt Ob.-Österreich.
 Prof. **F. Susemihl**, Greifswald.
 Prof. **J. B. Télfy**, Budapest.
 Dr. **W. Uckermann**, Berlin.
 Prof. **G. Vogrinz**, Brünn.
 Prof. **Moriz Voigt**, Leipzig.
 Dr. **W. Volbrecht**, Ratzeburg.
 Dr. **H. Wäschke**, Zerbst.
 Prof. **Jos. Wagner**, Brünn.
 Dr. **Wallies**, Berlin.
 Studienrektor Prof. **N. Wecklein**, Passau.
 Dr. **R. Weil**, Berlin.
 Prof. **Weissenborn**, Eisenach.
 Prof. **R. Westphal**, Leipzig.
 Dr. **O. Wichmann**, Eberswalde.
 Prof. **Winckler**, Colberg.
 Dr. **F. Witten**, Helmstädt.
 Dr. **G. Wolff**, Hanau.
 Prof. **Th. Ziegler**, Straßburg i. E.
 Dr. **H. Ziemer**, Colberg.
 Prof. **A. Zingerle**, Innsbruck.
 Dr. **G. Zippel**, Königsberg i. Pr.
 Dr. **H. Zurborg**, Zerbst. (†)

Zeichnungen lieferten uns u. a. Prof. Jacobsthal, Charlottenburg, J. A. Kaupert, Berlin.
 G. J. Schneider, Berlin.

Wir dürfen wohl sagen, daß keine bedeutendere Erscheinung der philologischen Literatur von 1884 von uns unberücksichtigt geblieben ist, und dürfen hinzufügen, daß der Kreis unserer Mitarbeiter sich noch fortwährend erweitert. Bei der Auswahl der anzugezogenen Werke haben wir auch die außerdeutschen Gebiete berücksichtigt, namentlich die jetzt sehr rührige französische Wissen-

schaft; der neugriechischen Philologie wurde eine besondere Nummer gewidmet; durch Zusammenstellung des Gleichartigen sollen auch ferner möglichst abgeschlossene Bilder geboten werden.

Was die Auszüge betrifft, so traten diese bei der Fülle anderen zuströmenden Stoffes zwar etwas zurück; doch werden sie im Jahrgang 1885 möglichst schnell nach dem Erscheinen neuer Hefte in unseren Blättern gebracht werden. Unsere Berichte über Programme und Universitätsschriften werden in gleicher Weise fortgesetzt werden.

Ein besonderes Augenmerk richteten wir von vornherein auf eine möglichst vollständige Berichterstattung über Ausgrabungen und Entdeckungen, und wir glauben durch Zusammenstellung aller in den politischen und wissenschaftlichen Zeitungen auftauchenden Notizen sowie durch Originalberichte erreicht zu haben, daß wir in dieser Hinsicht unter den deutschen Zeitschriften die größte Vollständigkeit boten. Über Assos, Pergamon, Troja, Tiryns, Athen, Epidauros, Rom, Karthago, den römischen Limes in Deutschland, der sehr zahlreichen kleinen Notizen nicht zu gedenken, lieferten wir ausführliche Berichte und unterstützten sie z. B. bei Pergamon durch Kartenskizzen; besonders interessant waren Kauperts, Steffens und Schneiders oben citierte Darlegungen sowie unsere Berichte aus Athen über Sunion, die Propyläen der Akropolis von Athen und über Eleusis. Bei unseren Verbindungen werden wir auch ferner den Leser über alles Neue auf dem Laufenden erhalten können.

Die Originalartikel werden insofern eine Beschränkung erfahren, als nur solche von allgemeinem Interesse gebracht werden sollen.

Die Personalien sollen in gleicher Weise möglichste Vollständigkeit auch ferner erstreben.

Beiträge zur Geschichte der Philologie werden auch ferner erscheinen.

Die Berichte über Versammlungen sollen auch weiter reichlich geliefert und nötigenfalls bei archäologischen Fragen wie bisher durch bildliche Skizzen erläutert werden.

Pädagogische Fragen sollen namentlich durch Kritiken und Berichte über Versammlungen, zum Teil auch „in zeitgemäßen Citaten und Betrachtungen“ erörtert werden.

Im neunen Jahrgange bringen wir zunächst eine ausführliche Abhandlung Prof. Roschers über die Kentauren und eine Abhandlung Borrmanns über den philologischen Architekten Gottfried Semper.

So wünschen und hoffen wir, daß nicht nur unsere Freunde uns treu bleiben, sondern daß der Kreis derselben sich auch erweitern wird. Je mehr Unterstützung uns zu teil wird, desto mehr können wir bieten.

Die Redaktion.

Chr. Belger, Otto Seyffert, K. Thiemann.

BERLINER BUCHDRUCKEREI-ACTION-BESELLSCHAFT, SETZERINNEN-SCHULE DES LETTE-VEREINS (CARL JANKE).

Die Berliner Philologische Wochenschrift kann zum Preise von
fünf Mark vierteljährlich

durch die Post und den Buchhandel bezogen werden. Neu eintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen vier Jahrgänge (1881—1884) zu

Berlin W., Unter den Linden 17.

Fünfzig Mark. S. Calvary & Co. (Verlag).

Bestellschein.

Unterzeichneter bestellt hierdurch

Expl. Berliner Philologische Wochenschrift. Fünfter Jahrgang, 1. Quartal: **5 Mark.**

.....	dto.	dto.	dto.	2. u. 3. Quartal: 10 Mark.
.....	dto.	dto.	.....	Erster bis vierter Jahrgang: 50 Mark.

Ort u. Datum:

Name u. Stand:

An die Buchhandlung von

S. Calvary & Co.

Zum Aufkleben
der
Freimarke.
(3 Pf.)

Berlin W. 64,

Unter den Linden 17.

45a

210

RECHNUNG

VON

S. CALVARY & C^O. BUCHHANDLUNG & ANTIQUARIAT.

Special-Geschäft für Philologie und Naturwissenschaften.

Fernr. Dr. Heinrich Schliemann, Athen.

BERLIN. W, Unter den Linden 17. den

20. 5.

1885

1. Berl. Philolog. Zeitschrift
Januar - 30 September 1885 15-

Lebari jor Kipp,

Lebari en zyn' rai pruwonchou iper
en onjoror iqualiza mui' erwyr las
ini Emile Erlanger & Cie Paris, u
trois jours de vec, L. 1000.-, aura
enjor nos 100%, si j'invoyor aicte,
pryor pruwias, in

peax. 7028. - iappaya sis tivwoor eod
zoguagevo las.

Servewza si j'aj' enjor en nijoor
lur 300 peur liexent en J. H. Schröder
& Cie Jordirod a trois mois de date
nos 25.25, ini lor ojor lur xapronjor
in baoj frat. Hjopau si'aj' enjor
pruwias 30 lur Liengodojor idem
Hjopau, magadrias enjor, nos
peax. 412. - Ojor si' apornig nige
un apous 10 djipli pruwias Liengo-
djoor nos ojor enjor un magadria-
nas las. - Durra jorri orbagros
pruwias

8/20 Jan. 1885.

1321 (a)

47

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 21. Januar 1885.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Fern Dr. H. Schliemann, Athen.

Geplster Herr!

Ihr geplachten Geplisseln von 8., 11. und 12. S. K.
befinden sic in meinem Besitz, gleichwie das Manuscript von
Dreyfyl IV, nach dessen Vorz. ich sofort begonnen habe und
der ist noch moglichst beplausigbar zu machen.

Zuerst untersucht ist Ihnen der pfeil von den Tafeln
im Kreisfries am Eingang 5, zweit weiter dasjenige von Dreyfyl II
in 4 Eingängen; züglich ist 1 Eingang sicher verdeckt,
auf dem an Reinwald in Paris, und in anderer von Professor
Mahaffy in Dublin abgezogenen. Ihr Richtigkeit werden Sie
ausserdem noch erhalten aus England mit 1. August bestellt.

Von Murray sehr auf Probearbeit der Tafelunterschriften

erhalten, um die Dorsaldrüse der den Uffen Larynx zu
reichen zu können.

Nun ist diese, wenn man Murray's Abbildung zu verfolgen,
felsen ist nicht von Murray selbst gezeigt. Es ist sie fast
sofort als Registerdrüse verfasst, die Lippegruppe war
zumendat, welche von Wallinger sich nur bei der Original
zeichnung aus allen anderen Formen verschieden hervorhebt.
Schönig. Möglicherweise ist diese Abbildung nicht dasjenige auf
die Vorlage selbst zurückzuführen; doch auf einer Aufsicht
dieses Stücks hat allerdings nach der Zeichnung des Larynx
noch Lippe bei der Lippegruppe erzielt werden können,
aber die Wallinger's nach Huxley's Zeichnung der Glottis
veröffentlichten Darstellungen immer mehr nach
der Zeichnung. Ich glaube kann, dass Murray hier für
Voraussetzung in Lippegruppe unterschieden wird; jedoch
Lippegruppe, durch die Lippe Vorstellen mit Huxley's
Abbildung kann, hat mich noch nicht überzeugt.

Von sebe ifff zu Zeiten nutzunmen, wos Pro
Förjogn getroffen haben, kann Darzogung in den zw.
fallen z der franzößischen Kriegsreise mitzuhauen zu lassen.

Nach ein Doppfen der betreffenden Zeit sind mir
niedrige Formenfestigkeit an den soviel Neuerungen - Statt ob
von 5. Hospital mit zurückgesetzt, so dass Doppeln auf
wie vollständig abgesetzt war. Nur die Lider müßt fallen,
wollen da mir Doppeln gefl. bei nächster Gelegenheit
nochmahl übermittelt.

Fochhammer's Erklärung der Hias wird gebraucht
und wenn alles aus der Post überprucht, sei auf das
beipalte Exemplar der Zeitschrift für Museologie 1884.

Iffur weiteren Aufsichten gewünscht, bin ich

gerne erreichbar

F. A. Frostelland.

165-96

Edu 17-20

M 4 L 66

218(a) Paris en 21 Januar 1885 48

C. REINWALD

LIBRAIRE-ÉDITEUR

COMMISSIONNAIRE POUR L'ÉTRANGER

15, Rue des Saints-Pères
PARIS

Geschenk für den Doctor

Ihr freundliches Schreiben vom 11.-13 Januar
habe mir erreicht. Es enthalten zahlreiche Angaben
Meinungsunterschiede zwischen Ihnen und mir.
Um Ihnen das Schreiben zu ersparen, das Ihnen über
diese Unterschiede sehr ausführlich ist, so ist Ihnen daher
zurückgezählt, was ich Ihnen darüber schreibe.

Die Lehranschauungen sind so auf der einen
Seite übereinstimmend mit dem ersten Bande der "Käschibl" fortgesetzt.
Es hat mich sehr freut, dass Sie beginnen, möglichst
viel überzeugend und ausschlaggebend zu schreiben, als da die Lehr-
anschauungen inhaltlich auf glauben kann, dass durch die Drück
der Käschibl ein großer Raum.

an Murray auf London gebraucht hat £ 50 —
für die Clichés gesandt.

als Modell des Drucks haben Sie mir längst
Kroba der englischen Art gegeben, so dass gesandt.
Die Hachette hat übereinstimmend mit Ihnen
die Verleger von Ihnen mindestens angeboten, mich auf
Ihrem Druck und Verkauf als geschäftliche Gründlichkeit zu machen.

Reinwald

In minnen sollt' ich auf Tyrus n. Askelon
Krip aufgetragen und solle, lith. af den et
nur af per Telegraph zu erhalten; if will ich
während dieser auf dem Dach machen
Den feste, nachstehende, ich auf unsre verfassten
meist die Arbeit beobachtende, auf Wiederholung
findet Einheit.

Liedes hab ich noch gestern Abend von der
Lipsongruppe erhalten von Murray aufgeschrieben,
und mich ob Askelon um bei Mycenae in
der Hoffnung eingebogen werden kann, oder ob die
jelten einen besondern Platz haben werden. Es ist
ganz erstaunlich wie darüber geäußert wird.

Dr Letourneau zählt mir gegen 1500 fr
in 4 Monate Zeit, so man Kramm fürst kommt, das
ausgebüchtes Gelage nur. Er wird übrigens den Mykeneren
sehen, um da Gelage zu untersuchen, glaubt aber nicht
dass dort wirklich soviel davon sei.

Grußwirde Dir, graphische Herr Doctor,
während wir uns wiedersehen Ehrerbietig

Ihr

Reinwald

Lebaoni pro Kippe,

Epikeisioras nympha ipsius arrippayor
zoo nuc' iprof' oyaqinoyor haf,
nugovvusjoros vnojoror in
spax. 23182.25 sis nivowoir haf.

Direx di pura orbaoyor
Jrundonwes
21 Januvus. 1885.

X.

O Kupos Eguos Xrijan

T.

1885 Janvag 3	Thierryi kā P. Marcevān, dīa pūdor Dnipro.	lē. 80.-
5	" Kupis Xrijan.	.. 500.-
8	" kā. Arjw, dīa pūdor Dnipro.	.. 70.-
9	Adripor 35 pūroxor līdzodēpior kās 412 vīr puonja	, 14437. 50
12	Thierryi kā Kupis Xrijan.	.. 600.-
17	" Kupis Xrijan. dīa libeavāpor.	, 2000.-
	Procenta 14% iki dax. 17687.-	, 44.25
	Vādekor nos ižiowor.	<u>, 23182.25</u>
		lē. 40914.-

1885 Dnipro 31	Vādekor nevēziros Norācīni.	lē. 5527. 20
1885 Janvag 8	Adripor lē. 5000.- iki E. Erlanger nos 100% pūgor puonis,	5020.-
" "	" 2000.- " " " " .	2008.-
9	Lē. 300.- iki J. H. Schröder, 25.25 pūgor puoni, u. galas,	3561. 40
19	Micuria bīzapi. 1884 pūroxor 5% Edumā Tpanijs nos 150.-	8550.-
" "	" 771 līdzodēpior Domār Thēans nos 13.40.	10331. 40
" "	" 400 Bequharum Tpanijs . 4.25. 1700.-	
" "	" 24 Nekulmā Tpanijs . 9.- 216.-	
		lē. 40914.-

Ir Adriors, 17 Janvag. 1885
Jānis Sōnus

Vādekor ižiungū

lē. 23182.25

Lébavri pro Nipos,

Lébavri vjr eysje vjr pruvonouj-
 ou ipur sre istiorova vjr nac'
 jroj zoraprovior las pui
Deax. 7561.40 vjr drizyrot £. 300, as
 izqabnja oisypor mar' izcojir las
 a trois mois de date isti J. Henry
 Schröder & Cie London, nros 25, 25
 rigor x aeroompro vni' pruvnia.
 Ixoriwa si vjr zoraprovior las pui
Deax. 1443 f. 50 si apocir 35 pruvnia
 vjr dr. Hennr. usz tlapaua Ledre vlojir
 nros deax. 412. - vjr 25 pruvnia. -
 Duxu si pui' elo vjr vlo vbaogni
 9/21 Jan. 1885. / pruvnionus

86 (c)

minute comparison—

I have written to Brockhaus
a letter to the same effect as
this, that I will take no share
in any extra outlay on these
plans—

I remain my dear Schliemann
Yours very sincerely
John Murray

86 (a)

51

50, ALBEMARLE ST.
W.

Jan⁴ '22

My dear Schliemann

I am about to send
you, in a day or two, complete
& perfect proofs of Dorpfeld's
Plans of Tiryns, those previ-
ously sent being perhaps,
somewhat imperfect. As
Ferguson & I guarantee these
to be no perfect facsimiles
of Dorpfeld's drawings I beg
to tell you that I decline ab-
solutely to go to the expense of
having them drawn over again.
You can of course do what
Dr. Henry Schliemann

you please, but if you're
eager to have them in Germany
it must be at your own cost.
I shall use Griggs' lithographs
for the English Edition.

I feel bound to tell you that
your outcry of condemnation
of Griggs & his work is both
unreasonable & the result of
prejudice. I employed him
because Ferguson had found
him to be one of the most
skilful lithographic engraver

in London, & the lithographs
he has produced are as good if
not better than those in your
preceding works.

The Map of Argolis which you
mistake for a lithograph is
engraved on copper.

Again I absolutely decline
to incur any further expense
on account of these Planetary
Plates.

Dorffeld's original drawings
are sent to you along with
the revised proof, in order that
you may institute the mod-

gav obduktioner ordnade vidare

omgående, där hittades vissa saker, och
meddelandet i medlen meddelades
 att bortan av de som dödades var 5 %
 till dögnen 28,000. Och detta gav
 den genomsnittliga döden 252,000.
 Detta antalet döda var i omvänta förhållande
 till det antalet döda i bortan
 i en dygn var 10 % därför.

Till slutet av året dödades nästan
 100 dödsoffer årligen. Egenhetligen
 är det här hittills det enda vad
 ifognalets 25 280,000, det
 till dödninga till döda, över denna

Överlämning

271 (6)
Eskimosen u. seinem
Tobor.

Ør varpnu; Ørnes, men i' gnu'
oculus, d' d'per drupuk, un' brællur
Tulan, ut vigeplar, oth siordukta,
meget hñ varpnu' ogionata, veg;
dalgjukan hñ nulest men, hñ afg.
gñ' men i' gnu', s'pueda d' d'!
Lito u'grapnug r'gn, dan arawat
ute i' un' alyku' d' gnu'
og'ken bællur.

Hundar 10/22 Yannay 1885

Zyndler V. Chay

Herrn bei Esztergom, den 22. Jan.
1885

Sehr verehrter Herr Doctor!

Heute fiel mir ein, dass es sich empfiehlt,
wenn Sie außer dem Original des Plans
Nr. II auch einen verkleinerten englischen
Abzug nach Leipzig schicken. Der Litho-
graph braucht dann den Originalplan
nicht nochmals zu verkleinern, was die
Kosten vermehren würde. Er kann die Litho-
graphie nach dem englischen Abzug mit
Zuhilfenahme meines Plans machen.

In zwei Tagen werde ich meine heutige
Arbeit beenden und nach Olympia reisen.
Vielleicht bringt mir der morgen kommende
Postbote einige Correcturbogen; bisher habe
ich noch nichts bekommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilh. Döppeler

Gestatten Sie mir, Ihnen und namentlich Ihrer
Ehefrau noch nachträglich mein Beileid
auszusprechen.

London 22 Janz 1855

H. Schliemann Esq^r

Athens

Dear Sir

Confirming our letter of the 15th we beg to own receipt of your favour of the 10th J^y, contents of which we duly noted.

Mr. P. Dendopoulos, Athens, has again drawn upon us for your account :
 $\underline{\text{£ 1000m}}$ 3 my d.
 for which amount we debited you, £ 13 April

We remain, dear Sir,

yours truly
 I. & N. Chro. derived

We credit you :

$\underline{\text{£ 164. 2. 11 f date}}$ for sundry American coupons
 as £ enclosed Note.

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 22nd January, 1885.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.3 $\frac{3}{4}$	to	12.4 $\frac{1}{4}$
ANTWERP	"	...	...	25.52 $\frac{1}{2}$	"	25.55
HAMBURG	"	...	...	20.65	"	20.67
BERLIN	"	{}	...	20.66	"	20.68
FRANKFORT o/M	"		...	20.66	"	20.68
PARIS	"	...	...	25.50	"	25.55
Do.	short	...	...	25.27 $\frac{1}{2}$	"	25.32 $\frac{1}{2}$
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.50	"	25.55
ST. PETERSBURG	"	...	...	24 $\frac{1}{2}$	"	—
VIENNA	"	...	...	12.52 $\frac{1}{2}$	"	12.57 $\frac{1}{2}$
TRIESTE	"	...	...	12.52 $\frac{1}{2}$	"	12.57 $\frac{1}{2}$
ITALY	"	...	...	25.65	"	25.70
LISBON	"	...	...	51 $\frac{5}{8}$	"	51 $\frac{3}{4}$
OPORTO	"	...	...	51 $\frac{5}{8}$	"	51 $\frac{3}{4}$
<hr/>						
3 % CONSOLS	...	...	...	99 $\frac{7}{8}$	to	100
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	95 $\frac{3}{4}$	"	96 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	..	...	98 $\frac{3}{4}$	"	99 $\frac{1}{4}$
5 % " 1871	...	...	...	96 $\frac{1}{4}$	"	96 $\frac{3}{4}$
5 % " 1872	...	...	...	95 $\frac{3}{4}$	"	96 $\frac{1}{4}$
5 % " 1873	...	...	...	95 $\frac{3}{4}$	"	96 $\frac{1}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	...	88 $\frac{1}{2}$	"	89 $\frac{1}{2}$
4 % " (NICOLAI)...	...	...	...	83 $\frac{1}{2}$	"	84 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	94	"	96
5 % " AZOV	...	...	...	94	"	96
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	17 $\frac{1}{2}$	"	18
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	125	"	126
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	...	115	"	116
SPANISH, 4 %	...	...	...	59 $\frac{1}{2}$	"	59 $\frac{5}{8}$
4 $\frac{1}{2}$ % FRENCH	...	...	...	108 $\frac{1}{4}$	"	108 $\frac{3}{4}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT 5 per cent.

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

385

546

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schröder & Co.

1885			
Jan 22	Missouri, Kansas & Texas RR	\$ 315 -	
	Central RR of New Jersey	" 490 -	
		\$ 805 -	
	£ 48 ¹⁵ / ₁₆	£ 16 ⁴ 2 11	

Lebavri pro Kipre,

Εγκινωτος εργουντας γραμματικας
κειμ. 600.-, ας επιρρασια εις χρηματικ
τον παρ' εργοι Λογαριασμον Σας.

Επισης αποφεύγω εγκινωτος ειναι
ειναι των ικανων διαριματων
ουντινων πυροτων ενης Εδα. Καπιτζης.

Διανυση πανι ορθαριον

γραμματικων

12/24 Ιανουαριος 1885.

Deutsche Gesellschaft Philadelphia

Zur Dr. von seiten Mitgliedern beworben,
auf Bevorstehenden Generalversammlung
zur Konfession der getreuen Christen, wird ich
die Sennit für mich, die falls findet Kämpfung
Am 1931 Januar Abend 9 Uhr statt.

Sein Name Kreßwitz.

K. Grundmann
Vorsitzender

Athen, Den 24. I. 85.

142

Wolfgang
Kunz W. Schumann

Athen

Am 24 Jan 1888

Nun Leipzig Freude und
nun 1888, welchen wir der Oberzahlung
unter:

988.- wo

ge Lasten Kün Riehm.

Erlungsdorf

K. K. PRIV. ÖSTERREICHISCHE
CREDIT-ANSTALT FÜR HANDEL UND GEWERBE.

Anh

455(a)

TELEPHONE,
NO. 4546.

Amsterdam International Exhibition, 1883.

58

Jan 24th
1883

GOLD + MEDAL

→ AWARDED TO W. GRIGGS, ←

ELM HOUSE, HANOVER STREET,

++ RYE LANE, PECKHAM, S.E.

For reproductions
in Photo-lithography
and Photo-chromo-
lithography,
of Art Fabrics in
Colors,
Articles of Vertu,
Lace Curtains,
Arms, &c., &c.

Photo-lithographs
made
from ANY SUBJECT
that can be Photo-
graphed at the
ELECTRIC
AND
DAY LIGHT STUDIOS

The undenoted
Publications
are now on Sale,
THE PORTFOLIO OF
INDUSTRIAL ART,
taken from objects
in the
South Kensington
Museum.
Two plates in wrap-
per, 1/- each part.

THE JOURNAL OF
INDIAN ART,
Full page Illustrations
in Monochrome
and Colors,
from Native designs,
with letter-press,
4to impl.; 2/- each part
Parts 1, 2 & 3, ready.

"Memorials of the
Jeypore Exhibition"

Just completed,
for the Maharaja of
Jeypore, Rajputana,
for
private circulation,

containing
349 Permanent

PHOTOGRAPHS
And 41 Chromos of
INDUSTRIAL ART, &c
4 Vols. impl., 4to.

I have received per-
mission to prepare sets
of this Great Work
for Sale, Price £35.

D. H. Schliemann
Sir

By direction of Mr. Ferguson
and Mr. Murray I have sent by
registered post your original
drawing and my copy of Plate II

Mr. Ferguson has examined it
and believes you will approve of it.

There is one "key" at bottom of plate
requiring its lettering, will you please
add it. — Mr. Murray allowed me
to send the original for you to have
before you when checking my
copy. If the originals had been
sent to you with several of the
plates you would not have made
some of the comments you have made.

Mr. Ferguson could not help
me to mark the sizes of some of the
drawings I have enclosed in same
packet and on which I have put the
titles and plate nos. I have copied
the figures on your originals, and also
given the reduction of my plates from
yours (generally $\frac{3}{4}$) — please mark
exact sizes on my copies.

Do you do not seem to have
made any reference to the frontispice

and Vol III I assume your approval of them.
Please let me know all plates you
approve, to enable me to prepare for printing.

455(6)

I now quite understand your wishes
with regard to the colored plates: excepting
pls XII & XIII all are to be printed in the
4 plain tint (quite flat) ^{and black on some} you sent as
guides and not follow the colors of your
drawings, which are in many cases different
to your patterns. I have removed the dirty
impressions of color, which you did not approve.
I purposely put this in to give an old
appearance to the coloring.

Kindly mark on the copies your approval
and comments and return them to me and
I will use every effort to carry out
your wishes

Your Obediently
W. Briggs

Enclosed in packet

Brigh. Plate II

copies of pls II VI IX XII XIII XIV XV

XXI XXIV.

467 (c)

Familie, in einem kleinen Zimmer, wo
kündet mit dem Tageliefer Liefert
eine Schatzgräberfamilie zu Fuß. Und
dort ein solches Gemüth in der französischen
Schweiz hört ich Ihnen aus einem
Gefangen meines Gefangen. Vor fünf
Jahren besuchten wir in unserer Reise
Österreic, welche sich genau nach
der Schweiz. Zweck war es zu bilden welche,
dass wir hier einen neuen Wettbewerber
finden. Der Genfer Professoren aus
gefallen und dass Familie wurde
zur Doktorat genetragt zuvorher
wird er welche nur ein halb jahre
jung und ist. Ausserdem aufgeführt.
Die Wette, Provisionen vom Geburtstag
nun endgültig, mein Name, die
Reise nun schatzgräberfamilie geworden.
Das ist, das Leben zu Fuß des

467 (a)

59

Würzburg d. 25. Jan. 1885.

Herrn Prof. Dr. Schliemann!

Wir haben uns hier bestimmt, dass ich so
lange zeigen kann, Ihnen meine
Stand in meinem Land für die nächsten
Dreiwochen zu Fuß, die ist,
verfolgt und dass wir hier wieder
dorten lange das gesuchte zu Fuß
zu können lassen. Ich wäre so erstaunt
in zu gleich so früh auf den Beifall des
Königs gefragt, dass ich in Gedanken
nicht leicht von mir selbst, und das aber
wenn Sie zu mir gesagt, dass aber
sagen auf mich zu, Sie waren
auf dem kleinen Kreis gewesen,
wir in mir das Leben zu Fuß

sozästn! Würde gerasus möcht' ich from,
wos für unglücklich, zu empfunden Zeit
in dir wär' wahr' Freude für' unglücklich?

Was wir klein waren, wenn wir kleine Leute
sind wir selbst kleine Leute, kultus ist noch
heute das einzige, was wir haben. Ich weiß,
sind wir besser loslassen in und Holz
bringen.

Der februar, so sollte ich, daß man Jeph
nur kommt Jeph's kleinen Freuden
während der unbefriedigten zweiten
sofort sich durch die faszinationen auf
leben in Spanien nicht gut inauguriert.
Die Zukunftsvorstellungen überzeugt darüber,
dass man sich liebes in den Kreis der
Körper fließen möcht'. Dies rufen
Lobenwerken. Hoffnungsvorstellungen
mich Jeph's Freude nur zu!

Jeph's mein sehr ob Jeph's Zusatzaufsicht
mit dem neuen Lehrer. Da ist wieder
beifügt, dass dies dann wohl auf
uns in Jeph's bleiben müsse, so möcht'
es einen minuten zu bleiben. Später
mögen. Ich finde es fast für Jeph's Sta-
dromache, soll einem solchen Maßstab
Lehrer aufzufinden in Provinz bei Kaiser und
wieder zu sein. Wissen Sie nicht viele
Leute, welche Jeph's Lehrer für ein
Jeph's wahrgenommen, wie daran erinnern,
jedoch leicht, sozusagen während der Jeph's
Lehrer dabei kein bestimmt in Brno,
wo wahrscheinlich die Körperlichkeit fest-
gehalten wird wahrgenommen bewafft
wird. Da wahrscheinlichster Lehr-
er nicht mehr einem Jeph's bestimmt
warden. Und das ist mir den
Brauch aufzufinden in einer fiktionalen

Etwas

worzu haups füri i. comfortable.
 So wäss füri das profess' hifl Haff sehr
 gut gesagt, zumal die Familie
 sich auf wässlich in den besten
 Kreisen bewegt. Füri Prinzipien
 von dem frisch leigt das Krichen
 Morge mit einem dauernden
 Lust, in welchen jungs in auf
 lernend ausgewandert sind für ihr
 wissenswerthe Ausbildung bis zum
 letzten Ende das Wohlwollen auf sie be-
 hielten können. Dabei ist die Freude
 am Genfer Far vnundergall in das
 Eltern aufgeht wäss, wobei
 noch allein zu bestimmt wäss.
 Ich lege iuu Ruh dar
 betreffend die Familie bei i.
 meines des Paares Dauerhaft, füri

Den Fall, daß wir uns immer
wieder erkundigen wollen.

Haben Sie kein Gutschrift darüber,
so bitte ich Sie sehr einfalls zu
verschaffen.

Bitte, geschah Dr. Schliemann,
nachdem Sie sich eingehend
über den Fall zu unterhalten.
Ziel für mich ist es, daß Ihnen
in der Zukunft Ihre Anfragen auf
Mein Wissen und meine Erfahrung
schließlich sich mancherlei Gründen
an.

In bester Freude und Hoffnung auf

Freudigkeiten
Siegert von Troelstoch.

135(a)

60

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG,

26. M^r. 1885.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Sehr geachtete Freunde

Sofort nach Einfahrt des
Kreises vom 18. 5. — gestern Sonntag,
heute — bis 12 Uhr Vormittag
Hunger gegegen, insbesondere
eine Reisefahrt in nächster Zukunft
wurde aufzuhören. Allerdings war
es zweitens in Hannover sehr schlecht.
Dieser Dienstag fahrt Ihnen um 10 Uhr
abgerufen: „Schlecht, wir kommen
nicht auf die 'Zeitung', und am
24. heut fahrt Ihnen ein Kind.“

Fr.

am justly fitting place
 & in the most
 fitting we sit 22. i. in trying
 to him's part in the present
 misf. Mr. H. up on 24. trying
 to settle some issues we.

last sat you were
 before us when you were
 in the Kingdom, so if necessary
 you will be.

for us to do
 you will say often you are
 here if you are. Still you
 will make. Now let us, or
 most often beginning; and
 must be on 29. if anything
 you will say.

so will mir mir thig,
Span auf aller eftig, her-
heit aufspan, und welter bi
Span der Span. Ein Geistlein
imre meer Yerleue span.

An Schwedland mit,
Span span Span Span Span Span,
nicht auf span, mir in
Reinweld.

Ander Aftigung im
der Kiff von H. S., für
spis der Westen,

Span eftig eftig
Kinder Span Span

EMILE ERLANGER & C^E

20, RUE TAITBOUT

PARIS

388

61

Paris, le 26 Janvier 1885.

Monsieur H. Schliemann
Athenes

Nous retons de l'horace du
18 J

J 500.- avenue marais
s. 25 de temple

J 499.75 que nous encaissons
a la Cidif Val 27 J
Nous venons, selon l'ordre :

J 2000.- a 3 mois a la
disposition de M. Péricles
Demandez à vous en délivrons
Sous avis de même que nous vous
crediterons des vers de Mons
Beaumain.

Agréz, Monsieur, nos sincères
Salutations
Emile Erlanger

Vous êtes debte de J 24.-
à chaque Val 13 J.

Am und fünte mir, ob
Würde der Arbeit der
Kunst zentral zuordnen.
Besonders, da dieser Herr
der auf die Fäden so
strenig sein soll, dass sie
willkürlich einmal verloren
ließ, fürthend holt's und
zuerst ausmischen müssen.
Hoffentlich geht es auf woh
Von jedem Fach ein Zeug zum
Alten kostbarlich ist, und das
ist es mit diesem Grunde
wesentlich, und den Kosten kein
zu der Würde ab, was für ein
wichtig bestimmt. Holdorff

502 (c)



502 (a) ⁶² Berlin, 26. Jan.
1885

Wiederholung von oben!
Ihm größter Verdienst sollte
mir nicht zuordnen können,
aber doch wieviel er
durch, und mehr noch als
dass, da allein liebt und
würdigte einen solchen
und soem Alten offenbar
der Linke Frei's Name,
ein ein so vornehm als
fruchtbar geworden war, so
seinen Appell an Freya

selben mißtan, ^{oft}
 mir in my lid, ^{ind}
 kann ich noch minnen
 rigunne Offizialen
 woff romaffin wob man
 debni fift! Wollen Sie,
 wottan groe? so güt sie
 den firstleip zu übergeben?
 kein Trost wort freilich
 kann da fassen; aber es
 droingt mich ob minnen
 Empfindungen sind drück
 zu swolnien. In den letz
 ten Tagen seufz ich den

bewußtsein besitzen soz
 soon von großer Hoffnung
 haben gließ dem Hrigen
 man auf in andern
 Reise, die Friedensverhandlung
 des alten Reichsverfassung
 verhindert ist; fast ob
 auf dem Friedensvertrag
 sein bei, mehr was das
 Parlament verfallen!
 Dass Sie sind ind sich
 viel geachtet habt,
 und werden weiter,
 kann ich mir woff den

Paris. le 2^e Janvr 1885

Mon cher Monseigneur,

Vous êtes en droit de vous étonner
de mon long silence. Mais depuis
deux mois je n'ai pas eu un seul
moment à moi. Entièrement absorbé
par le recrutement de notre Société
qui va expirer et que nous désirons
continuer. Mon fils et moi, pour n'pas
laisser échapper le nom des Diodol, j'ai
de plus été nommé par le projet de
la Ville de Paris de capturer les sources
de l'Arve pour de Dracus afin de les
amener à Paris, comme il a fait
pour la eau de la Marne et de la Dhuya.

Or ces sources sont celle que alimentent
la rivière qui fait marcher par le force
hydraulique nos 9 usines, plus 39 autres.

Charge par tout le commerce de
défendre leurs intérêts, et me a fait
aller d'unes en unes prendre des
renseignements et faire toute sorte
de démarches pour tâcher de faire
renoncer la Ville à son projet, en prouvant
que le chiffre énorme d'indemnités qu'il
aurait à payer, chiffre que n'avaient
pas à mons de quarante millions.

De même de ce grave préoccupant
je vous avouerai que M^elos a été
plus négligé par moi, d'autant plus
que je pensais que cet ouvrage devrait
être dans l'habituel. - Je vous m'assure
que je avoue. M^e Egger a dormi toute
la nuit au Chapelle XII que est une
composition. - Je vous faire mettre un
page et trois tout ce que je peut, au bout
200 pages. L'appendice 1 est composé.

T'aï Jael iclana e Murray des
bon que monqueraent pour l'appender
1881 et un mem Souve p le pro d'
pierre l'encadrement des cartes.

Ce derniere arreverone du recto
et verso jusqu'à celle ne d'oueaue estu-
miree qu'à la fin de volume.

Nous sommes avec preme que voter
de votz fina cit our age, qui sera un
de nos volumes d'histoires pour 1888

We peu de patience done - De voor
prometi que je van Jauv activer celle
publicatior.

Nicely agen des Meurres. D'autre
de me condualem des meurs

Alfred Stumm Dodo

Sirkat

236 (d)

EMILE ERLANGER & C^{IE}
20, RUE TAITBOUT
PARIS

Paris, le 27 Janvier 1885

Monsieur R^e Schliemann
Athènes

Je vous remercie de l'heureuse
réception de l'honneur du 20 d'
M^r Pétridès Dendopoullos de pose
de

~~L 2000.- à 3 t. de sue~~
que nous accueillons
~~à 2 t. 1/2~~ Val 30 d'
Agreez, Monsieur, nos
Sincères Salutations
Emile Erlanger

252. (a) Nauplia, den 27. Jan. 65.

Sehr verehrter Herr Doktor!

Beifolgend sende ich Ihnen durch meinen
Freund Herrn Dr. Koepp die Correctur-
bogen zurück, die mir Herr Dr. Fabricius
vor 2 Tagen nach Epidaurus überbracht
hat. Heute sind wir bei dem ehemals schlechtesten
Wetter und Postnacht hier angekommen und
benutze ich die erste Gelegenheit, Ihnen die
Correcturbogen ^{davon} zu senden.

Als wir heute hier ankamen, war die Post
schon zu und werde ich daher ^{aus} morgen früh
erfahren können, ob Sie mir inzwischen
weitere Bogen zugesendet haben.

Bei den beifolgenden Bogen ist ein Verschluß
vorgekommen, denn das ~~Manuscript~~, welches
Sie mir mitgeschickt haben, fängt erst
da an, wo der Correcturbogen aufhört.

Für die beifolgenden zwei Holzschnitte mußte
ich noch nicht die Nummern angeben
und habe ich deshalb die beiden Zeichen x und
y benutzt.

Dreyfeld

252 (6)

Bis zum nächsten Sonntag bitte ich event.
Briefe oder Zeichnungen für mich an Herrn
Architekt Karl Liebold in Olympia bei
Pyrgos zu senden.

Mit ganz ergebenstem Grusse

Wilh. Dörpfeld

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 28. Jan. 1885.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

From H. H. Lehmann, Othen.

In Bezug auf meine
Brief vom 26. 1. bemerkte ich, daß
gestern Vorm. das von H. H.
Lehmann erhalten ist und offen ge-
wesen. Es war eben die mir
mein erste Fests. überzeugt von Wiss-
schaft ab. Auf meine Konto-
karte, so ist jene erneut mit
Kauf zu Winkler überreichen
e. M. 500.-, die ist, für fes-
tigste Verwendung mir an-

fr.

136 (6)

mitte fte spm. Konz. gr.
Selyan.

Mit unregelm. Verzweigung
und. Verzweigung

380(a) Mercredi 28 Janvier 1885.

67

Cher Monsieur,

Egger
Je mets à la poste, à votre adresse, un paquet contenant les épreuves placardées en 2^e, 48 et 49, avec le M. afférent; plus, une épreuve de la préface de M. Virchow; je n'y ai pas joint mon manuscrit ne, jugeant point qu'il puisse vous être utile.

Nous trouverez sous cette enveloppe une note dictée par M. Egger et répondant à une question posée dans une de vos dernières lettres.

J'ai maintenant à vous demander un enseignement important relatif à l'ordre dans lequel doivent être rangées et imprimées les Appendices.

Le 1^{er}, déjà composé, sera celui de M. Virchow, intitulé : Troie et Hisarlik.

Je propose que le 11^e soit celui de

Sayee. Sur "les inscriptions trouvées à His-Tarlik", morceau d'un grand intérêt et d'une haute portée.

Que le 11^e soit celui de Mahaffy ; le 14^e celui de Dr. Kirchow "sur la plus ancienne colonisation hellénique d'His-Tarlik".

Faut-il faire suivre les autres dans l'ordre des numéros que vous leur avez donné ? mais où placerons nous alors celui de M. Frank Calvert sur Ryghbeé et Hanai Zepéh, et celui de Dr. Kirchow sur medical practice in Broade in 1879 ?

En attendant votre réponse je poursuis les corrections d'épreuves et tout le reste du travail. Le dépouillement du texte pour constituer l'Index se poursuit régulièrement au fur et à mesure des bonnes feuilles. Celle-ci atteignent le N° 72.

J'e. vous fais part de l'heureux accouchement de ma belle fille, Mme Victor Eggas. Elle nous a donné le 8 de ce mois une belle petite fille.

J'e. vous prie d'agréer, ainsi que Mme Schliemann mes voeux les plus affectueux.

E. Eggas

203

68

ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΤΗΛΕΓΡΑΦΟΣ

(“Εντ. ΣΤ.”)

ΤΗΛΕΓΡΑΦΕΙΟΝ

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑ

Ελγίθη ἐκ τοῦ Τηλ. Ταυτ.

Μήν	Ημέρα	Ώρα	Δεπτά	Π. η. Μ.
1 20	2 50			
Αρ. αφίσεως	Ο Παραλαβών			
29/11	Ο. Ο.			

Αριθμ. 2124

Τάξις

Λέξεις 18

Οδός

Μετεβιβάσθη εἰς

Μήν	Ημέρα	Ώρα	Δεπτά	Π. η. Μ.

Ανεπαρχής ἐπιγραφὴ ἡ Ἐλλειψὶς προδηλώσεως τῆς κατοικίας τοῦ ἀποδέκτου εἰς τὸ Τηλεγραφεῖον ἀποχλεῖει πᾶν παράπονον ὡς πρὸς τὴν ἐπίδοσιν.

Ο Μεταβιβάσας

Ταυτίαν Μήν 1 Ημέρα 28 Δεπτά 305 Μ. 188

Κύριῳ Δικαιούχῳ Αθηναῖς

Αθηναῖς

Ἓρματος δόρυσσον γρυποκρίταν
τὴν ρύπαντον εἴσι τούτην τὴν Αθηναῖς
αἴραντες γενεθλίαν προστατεῖσιν

Ταυτία

Weinhandlung en gros

W^m Schliemann

Depot der Herren Schliemann & Co.

Bordeaux.

352

69

Berlin, c. 28 Januar 1885

16 Grünstrasse.

Sieben Stunden!

Seit einem Brief vom 12. u. erfuhr ich
einen Brief von Alberti, in welchen er sich ausdrückt,
dass das in Champagne Sodding in Frankfurt
abgesetzte, trotzdem er die Frankfurter Co. Marseille
von mir bezahlt erhalten hat. Er sagt, er füllte
Transmet Odeon gegeben. Da die unveröffentlicht
abgesetzten Paragraphen jenseits

beider Lizenzen mich ab dem 1. J. ab.
wissen zu widerholten Fällen kann ich, so
sind jene in Paris 52-70 sofort ein. Ich
mögen mir selbst über die Zeufärszeit der
Saf 3 Jahr definitiv mit Alberti abzustimmen.
Das nötigt mich wohl einige Tage um andern, aber
gut zu machen.

Es ist ja alles auf die größere
für Sieben Proklaß 3 + subblatt

zu trennen bricht

W. Schliemann

256

10

Fiene 28 janv. 85

Monsieur,

N'ayant pas à corriger
les épreuves de l'inaccepta-
ble traduction que je suis
ai livréé, je n'ai pas droit
à 22 fl. par feuille, et
ne voulant en accepter
que 17 fl. je vous en renvoie
ci-inclus 20 fl.

P Schrieder

Sehr verehrter Herr Doktor!

Gestern Abend spät schrieb ich Ihnen und übersandte Ihnen die Correktur-Akten durch Herrn Dr. Koepp. Ich vergaß in dem Briefe anzuführen, dass ich den griechischen Text der Citate und ebenso den lateinischen nicht corrigit habe, weil ich keinen griech. Homer hier habe.

Zuletzt habe ich Ihre Karte mit das zweite Exemplar der Druckbogen erhalten. Da ich das erste Exemplar schon an Sie abgeschickt habe, so kann ich das zweite leider nicht mehr abändern, weil ich nicht mehr genau weiß, welche Veränderungen ich vorgenommen habe.

Dass mein Schwiegervater die Vorrede schreiben will, freut mich sehr. Er ist jedenfalls sehr geeignet dazu,

mit ganz ergebenstem Grusse

Wih. Dorpfeld

102

Paris, 29 Janvier 1885

72

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^RE DE M^R DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Monsieur le Docteur Schleimann
à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous accuser réception de
votre dernière lettre - Je me suis conformé
aux instructions y contenues.

Votre concierge Ambricot va un peu
meilleur.

Tous ce pli, je vous envoie une affiche
annonçant la vente bientôt d'une Rue de Rennes
n° 142, qui pourrait peut-être vous convenir.

J'attends vos instructions à ce sujet.

Veuillez, je vous prie,

Monsieur,

Agir à la nouvelle assurance de
mon entier déroulement.

S. Beaurain

P.S. Je vous prie les bonnes à Monsieur
Erlange -

with # 102

72.

Etudes de **M^e Paul BOURGEOIS**, avoué à Paris, rue Laffitte, n. 7
Et de **M^e PLOCQUE**, avoué à Paris, rue d'Hauteville, n. 4.

VENTE SUR CONVERSION

Au plus offrant et dernier enchérisseur

En l'audience des criées du Tribunal civil de 1^{re} instance de la Seine, séant au Palais de Justice, à Paris, salle des criées, à 2 heures de relevée

EN UN SEUL LOT

D'UNE

MAISON

SISE A PARIS

Rue de Rennes, n. 142

L'ADJUDICATION AURA LIEU LE MECREDI 18 FÉVRIER 1883
A 2 HEURES DE RELEVÉE

DÉSIGNATION

Maison avec Terrain sise à Paris, rue de Rennes, n. 142
(6^e arrondissement),

Consistant en :

Un corps de bâtiment en façade et en alignement sur ladite rue, d'un rez-de-chaussée et de six étages.

Une cour derrière laquelle il y a une cave.

Et à gauche de cette cour, un autre bâtiment à usage d'atelier, attenant au premier, et élevé sur terre-plein d'un rez-de-chaussée seulement.

Le tout contient en superficie 886 mètres 18 centièmes, et tient par devant à la rue de Rennes, par derrière à M^{me} Claire Vaillez, à droite à un terrain appartenant à M. de Courcelles, à gauche à la maison n. 144, appartenant à MM. Boisson et Dardel.

Ainsi que ledit immeuble s'étend, poursuit et comporte, sans aucune exception ni réserve.

Mise à Prix : 500,000 Francs

(VOIR L'ÉTAT DES LOCATIONS D'AUTRE PART).

Beaurein

ÉTAT DES LOCATIONS

		Loyers annuels	Loyers d'avance
Boutiques au rez-de-chaussée .	MM. CAPRON et TURLOT, bail pour 20 années, à compter du 1 ^{er} avril 1873, moyennant un loyer annuel de.....	13,000 fr.	"
--	M. CIRET, bail pour 3, 6 ou 9 années, à compter du 31 mars 1881.....	4,300	650
--	M. MEAULDE, bail pour 3, 6 ou 9 années, expirant en 1887 ou 1888	1,600	800
1 ^{er} ETAGE.....	M. FREYSINGE.....	3,000	"
--	M. BARON	2,700	"
2 ^e ETAGE.....	M ^{me} RAVENAU.....	1,500	"
--	M ^{me} THUILIER, du 1 ^{er} janvier 1883.....	2,000	"
--	M. DESNOS	1,400	"
3 ^e ETAGE.....	M. BLONDEL.....	1,800	"
--	M ^{lle} GASTELLIER	950	"
--	M. MEAULDE.....	2,300	"
4 ^e ETAGE.....	M ^{me} PICARD.....	1,200	"
--	M. PEUPION	700	"
--	M ^{me} BROSSARD.....	750	"
--	M. BELLANGER	800	"
5 ^e ETAGE.....	M ^{me} veuve BERTRAND.....	850	"
--	M. DESCUBES	1,250	"
--	M. PICON	750	"
--	M. BOUGAN	900	"
6 ^e ETAGE.....	MM. BONNIN	370	"
--	M. GALIPEL	200	50
--	M. FONT	200	"
--	M. ROULEAU	200	"
--	M. PASQUIER	160	40
TOTAUX.....		39,880 fr.	1,540 fr.

CHARGES

Contributions, environ	2,593 fr.	"
Concierge	700	"
Gaz, environ.....	168	"
Eau, environ.....	120	"
Egout et viabilité.....	25	"
Vidanges, environ.....	100	"
Assurances, environ.....	92	40
Total.....		3,798 fr. 40
REVENU BRUT approximatif.....	59,880	"
Charges approximatives.....	5,798	40
REVENU NET approximatif.....		56,081 fr. 60 fr.

S'adresser pour les renseignements :

- 1^o A M^e Paul BOURGEOIS, avoué poursuivant, à Paris, rue Laffitte, n. 7, dépositaire d'une copie du cahier des charges;
- 2^o A M^e PLOCQUE, avoué à Paris, rue d'Hauteville, n. 1;
- 3^o A M^e MIGNON, avoué à Paris, rue Saint-Honoré, n. 191;
- 4^o A M^e SURRAULT, notaire à Paris, rue de Cléry, n. 5;
- 5^o A M^e HEBERT-DESROQUETTES, Administrateur judiciaire, à Paris, rue Vavin, n. 8.

72 (a)

73

Basel 29 Jan. 85.

Anschrift

Ojo grüßt Herrn & Frau!

Der letzte Brief schreit also, in
Kobayashi und war in der
ein großer zusammenhängender
ausgegraben ein Fundstättens
dans phrase. Ich habe selber in
seinen Szenen und anderen
nur lange Zeit - verloren und bin
um so freudig alle zu begreifen
wie Lüdt in seiner Vorlesung
in der Familiie nichts von den
so fröhlig Sung in Bezug der kritik
zu bringen glaubt werden.

Es fangen Sie daher im Aus-
Schrift meines einzigen Teile
O sind meine einzige
nebenbei erkenntlich auch so mein
eigener Name aus einer Tafel an
einer von einem Tafel an
gerichtet

und sein Sie bei sich am Tag
überzeugt aufgesto - run -
ihm seine Verbindung wisse und
wurde er sagt Alsd. war Sie zum
erst Mal in Schrift. Und
in Leid, das mein Gefühl ist
nun die Schriften sind

Aber jetzt ist sie oft bff. durch
meinen vor, wünsche es Ihnen
jetzt eine Aristophanea für
wir allein von der Speziale
wie noch nicht Sie so ein -
Krieger der einfach aufsteht.
Jahres Anfangs & darüber
wir ist von abweichen. Das
meine Überzeugung Sie will von
der Lüft & keinem Gernicht
und Hoff. Ich sage Sie, was
Sie in einer freien Stunde das
Bandschunglos. Sie Einheit
wollte und. Begegnen. Wenn
Sie ist Kind ist, weg &

ein an den probis.
Mit der Freizeit den
Sie, von C. Gräfin de Gravé
, oder der Radet, & der
Karoliv, vulgo Cecile Klem
Zeigst
Ihr mein Ergebnis
Mähly f.

London 30 Jan'y 1885

H. Schliemann Esqr

Athens

Dear Sir.

We wrote you on the 22nd inst.,
have since received your favour of the 18th,
contents of which had our best attention.

Mr P. Dendyopoulos, of your City
has drawn on us, for your accts.

£ 300 ... 3 my date

of which we took due note to your
debit, & 24 April.

We remain, dear Sir,

yours truly

J. Henry Throderf

Санкт-Петербург 31 декабря 1885

Милый бывший близкий друг!

Поздоровье письмо Письмо от
1 Февраля я получил.

Крайне сожалю о погоне
личия Тебя и французы Тебя
захватили. Каких твоих заслуг
Тебя погнали?

Наш-как у нас в на-
стоящее время падают по-
бесов, то есть по всему
общественному работам при-
поднимают. Добавим что подоб-
ные обстоятельства побуждают
меня оставить работу со
многими из них. Побуждая
меня из самородки. Ну
позвольте отвечать на ваше

Дорогим нашим другом
членам генерала Моско-
вской Ордебной Там-
бовской Манасиевичу.

Я буду тебе очень при-
драгаешь, поддерживай папу,
если Твои присыпалки или
Продолжение начнешь писать
перестань. Надеялся получить
от тебя Продолжения
меньше писателько и не то
лишь пазадъ. На меня стоят
и не в силах убежать время
справления в Золотоноша и не
сможет быть бывшии брошен.

Со извинением Тебя всем
хорошо и краинка Твоей
старине, осмало с
Многочтимому Тебя сыну
С. Шишкову

Мой адрес по присыпалку:
Спасская улица, дом № 8

221

MEMORANDUM

January 31. 1885

76

[Telephone No. 4558.]

From

WILLIAM CLOWES & SONS, LIMITED,

DUKE STREET, STAMFORD STREET,

LONDON, S.E.

To

Dr Schliemann

Athens

Please address all communications as above.

Yours

In answer to your letter of the 25th we beg to say
that we have received slips 1-28 for revise & making up into
pages with some additional matter which in all will make
56 pages: corrected proof of which we shall forward to you on
Tuesday. We beg to assure you that we will take care
that your wishes as to expediting the work as much as
possible shall be duly attended to.

G.S.

P.P.

Gesamt zur Urkunde, auf der Rumpfung am 26 Januar 1885
7 Februar
 Abends 9 Uhr in den Gräflichpfalz-Kassen von Suhl geschrieben,
 zu dem Kosten und den Gräflichpfalz-Kasse beziehen werden.

Julius Witzgall kann eine Einladungskarte aufstellen,
 welche am Donnerstag den 24 d. M. Abends in der Philadelphia
 vom Hofkunst- und Lustball sein wird.

Athen, den 19 F. 85.

Für den Kurfürst.
 K. Grundmann
 Gräflichpfalz

Philadelphia